

**Utopian
imaginaries**

&

practices

... and what Eco-Social Designers
can contribute to co-create them.

Bits & Bäume, 18 November 2018

Kris >< Krois

Free University of Bozen–Bolzano

MA Eco-Social Design

***“The best way to shape the future
is to predict it.”***

Willy Brandt turned around

Please make a list science fiction movies.

**How many of them play in a world you would prefer not to live in?
(dystopian scenarios)**

**And how many depict worlds, which are desirable?
(utopian futures)**



Star Trek: The Original Series, 1966

Avatar, James Cameron, 2009



La Belle Verte, Coline Serreau, 1996

De la même réalisatrice que
«Trois hommes et un couffin»

«Sincère,
drôle et
touchant»

FRANCE-SOIR



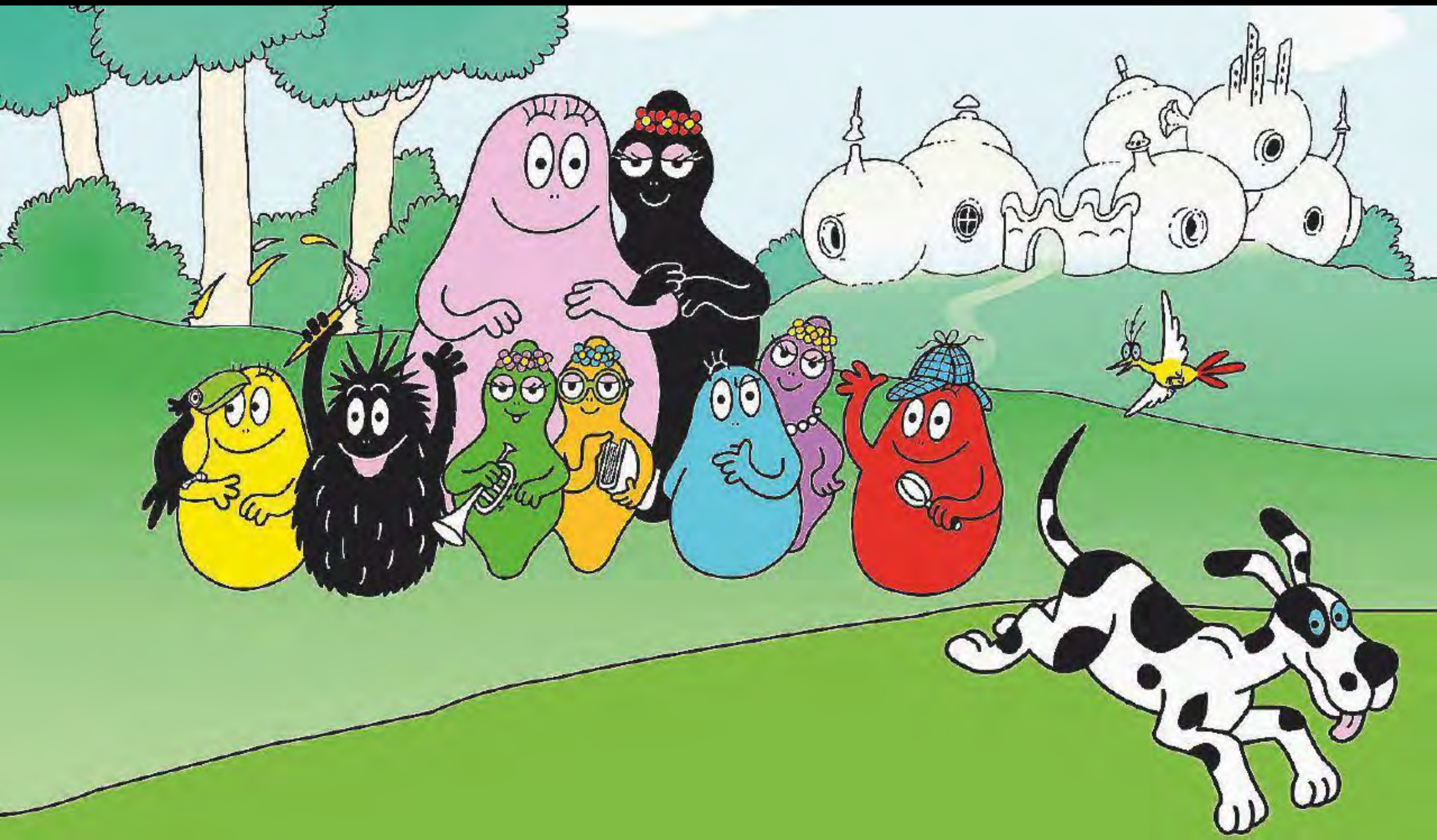
ALAIN SARDE PRÉSENTE

COLINE SERREAU

VINCENT LINDON

LA BELLE VERTE

UN FILM DE COLINE SERREAU



Barbapapa, 1974–1999

Please make the same with news.

... with documentaries, reports, scientific studies, etc.

“I'd like to be an Indian chief, but I think it's hard to find a job.”

Children from Marienthal, from the empirical social research, "The Unemployed of Marienthal" (from the time of the Great Depression, 1930s, about the Austrian village Marienthal where almost all inhabitants are unemployed because the local textile factory had to close).

“I would like to live in a sustainable and peaceful world, but there are far too many problems.”

Young people according to Futur Zwei's recent study (Harald Welzer)

“Isn't it strange that one can grow up in one of the richest societies on earth and still have no vision of the future?”

Apocalyptic fiction, dystopian science fiction, serious reports and publications on multiple crises and worse disasters to come, and terrible news all the time create an atmosphere of fear, hopelessness and powerlessness.

While “smart” futures of tech driven convenience and control are created and heavily propagated by big tech – hiding that this very probably leads to convenience and control for the elites only.



Google presents Google Home (Google IO 2016)





Süße Symbole gehören für Hiroshi Lockheimer zum Berufsalltag. Jede Android-Version trägt den Namen eines Süßspeises. Die neueste: Oreo

Mission: Bunte Zukunft

Android-Chef Hiroshi Lockheimer erklärt, warum das Betriebssystem seit jeher offen und gratis ist – und was die Nutzer davon haben

Herr Lockheimer, wissen Ihre Kinder eigentlich, was ein Betriebssystem ist?

Meine Kinder sind acht und zehn Jahre alt, und sie denken manchmal, ich spiele den ganzen Tag. Also muss ich ihnen meinen Job immer wieder erklären. Ich sage dann, dass ich am dem Teil des Telefons oder eines anderen Geräts arbeite, der die Apps mit der Hardware verbindet. Die Verknüpfung zwischen dem, was man in der Hand hält, und dem, was man herunterladen kann. Natürlich verstehen sie das nicht komplett – so wie auch die meisten Erwachsenen nicht wirklich wissen, was ein Betriebssystem ist.

Darin verwechseln wir mal, Android zu Bergelius. Welche Grundidee steckt dahinter?

Im Prinzip ist Android aus einer Wette auf die Zukunft entstanden: aus der Überzeugung, dass die Menschen bald internetfähige Computer in ihren Hosentaschen tragen würden. Das war in der Gründungsphase, Mitte der 2000er-Jahre, alles andere als klar. Es gab noch keine Smartphones. Aber wir waren davon überzeugt, dass die Technologie kommen würde und dass viele Hersteller sie dann auch anbieten wollten. Es sollte ein Betriebssystem entstehen, das für alle zugänglich wäre. Schon damals sind wir davon ausgegangen, dass Apps kommen würden und dass deren Entwickler erpicht darauf wären, diese ohne Mehraufwand für möglichst viele Endgeräte bereitstellen zu können. So sind wir auf die Idee gekommen, verschiedenste Hersteller ihr jeweiliges Betriebssystem auf Basis eines gemeinsamen Quellcodes entwickeln zu lassen. Damit sie das System an ihre jeweiligen Bedürfnisse anpassen können, musste der Quellcode offen sein, also Open Source. Aber damit die Entwickler geräteübergreifend arbeiten können, haben wir einheitliche Grundregeln geschaffen.

Welche Regeln sind das zum Beispiel?

Wir nennen sie CDD und CTS, und sie sind online öffentlich zugänglich. CDD steht für »Compatibility Definition Document«. Darin steht unter anderem, wie groß ein Smartphone-Display mindestens sein muss oder höchstens sein darf oder wie viel Arbeitsspeicher das Smartphone benötigt, damit Android-Anwendungen darauf laufen. CTS steht

für »Compatibility Test Suite«, eine Testumgebung, in der die Hersteller während der Entwicklung eines Geräts sicherstellen können, dass ihre Software kompatibel bleibt. Auch das klingt heute alles selbstverständlich. 2004, 2005 war diese Idee aber revolutionär. Relativ schnell ist daraus eine komplette Industrie entstanden. Gerätehersteller und Telekommunikationsanbieter hatte es schon lange gegeben, aber die Entwicklung mobiler Apps war völlig neu. Einzeln basieren allein in Europa 1,2 Millionen Jobs auf der Android-Plattform.

Was sind die Hauptvorteile des offenen Systems, die Android zum Beispiel von Apples geschlossenen iOS unterscheiden?

Zum einen, dass damit jeder Hersteller ganz einfach ein Betriebssystem nutzen kann. Allerdings wollen sich die einzelnen Anbieter trotzdem voneinander unterscheiden. Open Source ermöglicht das, weil sich das Betriebssystem inner-

DIE GRUNDIDEE HINTER ANDROID

Man könnte argumentieren, dass es im Konkurrenzkampf besser ist, seinen Quellcode mit niemandem zu teilen, um sein Innovationsgeheimnis für sich zu behalten. Ich finde aber, dass gerade Android beweist, wie viel Wettbewerb um ein offenes Betriebssystem herum entstehen kann. Alle Hersteller von Android-Geräten konkurrieren ja untereinander und natürlich auch mit Anbietern geschlossener Systeme wie Apple.

Der Erfolg von Android rief auch Süßspeisewort-Kritiker beklagen eine zu hohe Marktmacht. Was sagen Sie dazu?

Die starke Ausbreitung von Android ergibt sich aus den Vorteilen des Betriebssystems. Die Welt nutzt Mobilgeräte, weil sie so praktisch sind. Und die Tatsache, dass Android offen ist und Differenzierung erlaubt, hat es zu einer sehr attraktiven Plattform gemacht. Sie ermöglichte den Erfolg vieler Hersteller, die sonst kein Betriebssystem gehabt

» Android beweist, wie viel Wettbewerb um ein offenes Betriebssystem herum entstehen kann «

halb der Kompatibilitätsgrenzen beliebig anpassen lässt. So kann jede Marke ihr eigenes Erscheinungsbild kreieren – weshalb zum Beispiel ein Samsung-Gerät eine ganz andere Anmutung hat als ein LG-Telefon, obwohl beide auf Android basieren. Ein weiterer Vorteil von Open Source ist Transparenz. Weil der Quellcode für jedermann sichtbar ist, gibt es auch mit Blick auf die Sicherheit keine Geheimnisse. Das war von Anfang an wichtig für Partner wie die Deutsche Telekom, die großen Wert auf den Schutz ihres Netzes legen. Aufgrund der Offenheit von Android könnten sie das System selbst untersuchen und mussten sich nicht einfach nur darauf verlassen, dass es sicher ist.

Bringt ein offenes System nicht auch Nachteile mit sich?

Ehrlich gesagt fallen mir keine ein. Vielleicht ist das eine philosophische Frage.

hätten und folglich nicht wettbewerbs- und überlebensfähig gewesen wären.

Andererseits: Was lenkt Google vor, dass es über Android vor allem seine eigenen Apps verbleiben will?

Dieser Vorwurf beruht auf dem Irrglauben, die Hersteller müssten Google auf ihr Gerät laden, damit sie Android verwenden dürfen. Dem ist aber nicht so. Android ist offen, und wer es nutzt, muss keinerlei Google-Apps anbieten. Tatsächlich basieren viele Amazon-Geräte, etwa die Tablets, Fire TV und der Fire TV Stick, auf Android, aber darauf sind keine Google-Anwendungen vorinstalliert. Natürlich freut es Google, dass viele Hersteller dessen Programme auf ihre Geräte spielen. Aber es ist immer die Entscheidung der Anbieter – oder ein Kundenwunsch, den sie erfüllen. Oft wird auch übersehen, dass viele der beliebtesten Apps auf Google Play gar nicht

Digitale Erfolgsrezepte

Egal, welches Anliegen Sie treibt, wir zeigen Ihnen mit unseren Kursen und Initiativen mögliche Lösungen

Für Einsteiger Trainings vermitteln Onlinekenntnisse

Viele Menschen sind sich darüber im Klaren, dass mit digitaler Hilfe manches leichter geht. In unseren Digitalworkshops, die es im Internet, aber auch vor Ort in vielen deutschen Städten gibt, geben wir Antworten auf wesentliche Fragen: Welche Chancen birgt die Onlinewelt? Wie präsentiert man sich am besten im Internet? Wie funktionieren die sozialen Medien? Wir erklären Ihnen, wie sich das Internet in den vergangenen Jahren verändert hat und wie Sie das Medium erfolgreich für sich nutzen. Die Teilnahme ist kostenlos. Mehr Informationen auf g.co/digitalworkshop

Für Unternehmer Anwendungen für das tägliche Geschäft

Die Onlinebestellung am heimischen Laptop oder am Smartphone gehört inzwischen zum Alltag, sei es für Bücher, Möbel oder Dinge des täglichen Bedarfs. Wie lenken Sie in diesem veränderten Markt Kunden auf Ihr Angebot? Es gibt eine Reihe von Möglichkeiten. Mit der Google-Suche zum Beispiel finden Menschen Ihre Website. Mit Google AdWords haben Sie die Möglichkeit, potenzielle Käufer auf Ihre Dienstleistungen aufmerksam zu machen. Google Analytics hilft Ihnen, das Verhalten Ihrer Website-Besucher besser zu verstehen. Die G Suite von Google wiederum erleichtert die gemeinsame Arbeit an Projekten – ganz egal, wo Sie sind

Für Gründer Unterstützung beim Wachsen

Wer mit einer neuen Geschäftsidee in den Markt startet, braucht Kapital, ein gutes Netzwerk oder ganz einfach digitale Ressourcen. Google Cloud Platform zum Beispiel stellte schon früh für Unternehmen wie Spotify oder Snapchat zuverlässige Infrastrukturen zur Verfügung. Google Campuses auf der ganzen Welt fördern den Austausch von Entrepreneur:innen über ihre Projekte. Wer schon gegründet hat, bewirbt sich bei »Gründen-Live«, einem Ideen- und Gründerwettbewerb in Deutschland. Google Ventures wiederum investiert in die vielversprechendsten Geschäftsideen.

Für Ehrenamtliche Mehr Hilfe für die Helfer

Unsere Gesellschaft ist auf das Engagement jedes Einzelnen angewiesen. Nie zuvor war es so einfach, Ideen in die Tat umzusetzen und viele Helfer zu integrieren. Google.org hilft gemeinnützigen Organisationen bei der Umsetzung von Projekten. Google Ad Grants stellt für ausgewählte soziale Projekte Werbeflächen zur Verfügung. Wer seine Idee erst noch verwirklichen möchte, ist bei Google for Nonprofits gut aufgehoben. Das Projekt bietet kostenlosen Zugang zu vielen Google-Tools.

Mehr zu allen Programmen:
g.co/zukunftswerkstatt

Für viele Flüchtlinge ist ein Computer mit Internetzugang ein entscheidendes Handwerkszeug zum Neuanfang.



Foto: Doreen Lutz/Google

2008

Das erste androidbasierte Gerät kommt auf den Markt: das HTC Dream, in Deutschland als Anfang 2009 als T-Mobile G1. Dieser und andere Hersteller beginnen, für ihre Marken eigene Anpassungen von Android zu entwickeln.



2009

Mehrere Hersteller, darunter Sony Ericsson und Samsung, bringen Android-Geräte auf den Markt. Mit CyanogenMod startet das erste Betriebssystem, das auf Basis von Android entstanden ist. In der Folgejahre entwickeln mehrere Hersteller eigene mobile Betriebssysteme, die auf dem Android-Code basieren, darunter Amazon mit Fire OS.



Keine lange Geschichte

Wie aus einer Idee ein Betriebssystem für zwei Milliarden Geräte wurde

ILLUSTRATION: JOCHEN SCHEVINK



2007

Diese Jahre stellt das erste iPhone vor. Im gleichen Jahr gründet Google gemeinsam mit 33 Partnern aus der Mobilfunkbranche, darunter Samsung, HTC und T-Mobile, die «Open Handset Alliance». Die Mission: mit Android ein offenes Betriebssystem zu schaffen, das jeder Hersteller und Entwickler kostenlos verwenden und anpassen kann.



2003

Andy Rubin gründet das Unternehmen Android.

2003

2006

Es gibt erste, einfache Smartphones und اولین mobile Betriebssysteme (zum Beispiel Symbian, OS). Handy-Hersteller müssen viel Geld investieren, um entweder eines dieser Systeme zu lancieren oder ein eigenes zu entwickeln. App-Entwickler wiederum müssen je nach Betriebssystem und Endgerät unterschiedliche Anwendungen bauen.



2005

Android gehört jetzt zu Google.

\$ 7.000.000.000

2010

Apple bringt das erste iPad auf den Markt. Samsung stellt einen Küchenschrank auf Android-Basis vor – ein sehr viel größeres Display und WLAN. Im gleichen Jahr präsentiert Sony mit LiveView die erste Smartwatch auf Android-Basis. Zudem läuft das offene Betriebssystem nun auf 34 Smartphone-Modellen in 49 Ländern.



2011

Die Version «Ice Cream Sandwich» ist die bis dahin umfassendste Android-Aufwertung. Sie wird Smartphones und Tablets als gemeinsames Betriebssystem.

2012

Mit Google Play eröffnet ein virtueller Android-Store, über den Entwickler aus aller Welt ihre Apps können innerhalb Stunden nach der Fertigstellung vertrieben können – ein Prozess, der bei anderen Betriebssystemen mehrere Tage dauert.



2013

Mit Facebook Home wandert erstmals der persönliche Newsfeed direkt auf den Startbildschirm von Android-Telefonen. Dank technologischer Fortschritte und der Offenheit von Android werden Smartphones einer günstigeren Zielgruppe. Zwischen 2013 und 2014 sinkt ihre Preise um ein Viertel.



2014

Alkang, die zweite Audi, General Motors, Google, Honda und Hyundai gründen die «Open Automotive Alliance». Ziel: Android ins Auto zu bringen. Bekannte Smartphone-Modelle sollen dank Android Auto vernetzt werden. In der Folgezeit wächst die Zahl der OAA-Mitglieder auf mehr als 40 Hersteller.



2015

Wenigstens gibt es Smartphones in nahezu jeder Preiskategorie. Mit dem Fero 401 kommt in Nigeria ein Android-Gerät für unter 60 US-Dollar auf den Markt, während Anbieter wie Vertu Spitzenmodelle für mehrere Tausend Euro verkaufen. Die fünf am häufigsten heruntergeladenen Android-Apps stammen von europäischen Firmen – darunter Candy Crush und Clash of Clans.



2016

Mehr als zwei Millionen – kostenlose und kostenpflichtige – Apps sind auf Google Play verfügbar. Für App-Entwickler ist dies ein lukratives Geschäft: Allein zwischen 2014 und 2016 erzielten sie für Apps auf Google Play einen Milliarden US-Dollar. Neben Google Play existieren Dutzende globale Android-App-Stores (von Herstellern wie Samsung und Huawei) sowie mehrere regionale.

2017

Mit Play Protect erhält Android einen kostenlosen Virenschutz, der täglich mehrere Milliarden Apps untersucht. Mehr als 24.000 verschiedene Geräte, darunter Smartphones, Fernseher und Wearables, basieren mittlerweile auf Android. Insgesamt ist das Betriebssystem heute auf mehr als zwei Milliarden aktiven Geräten installiert.





REDE UND ANTWORT

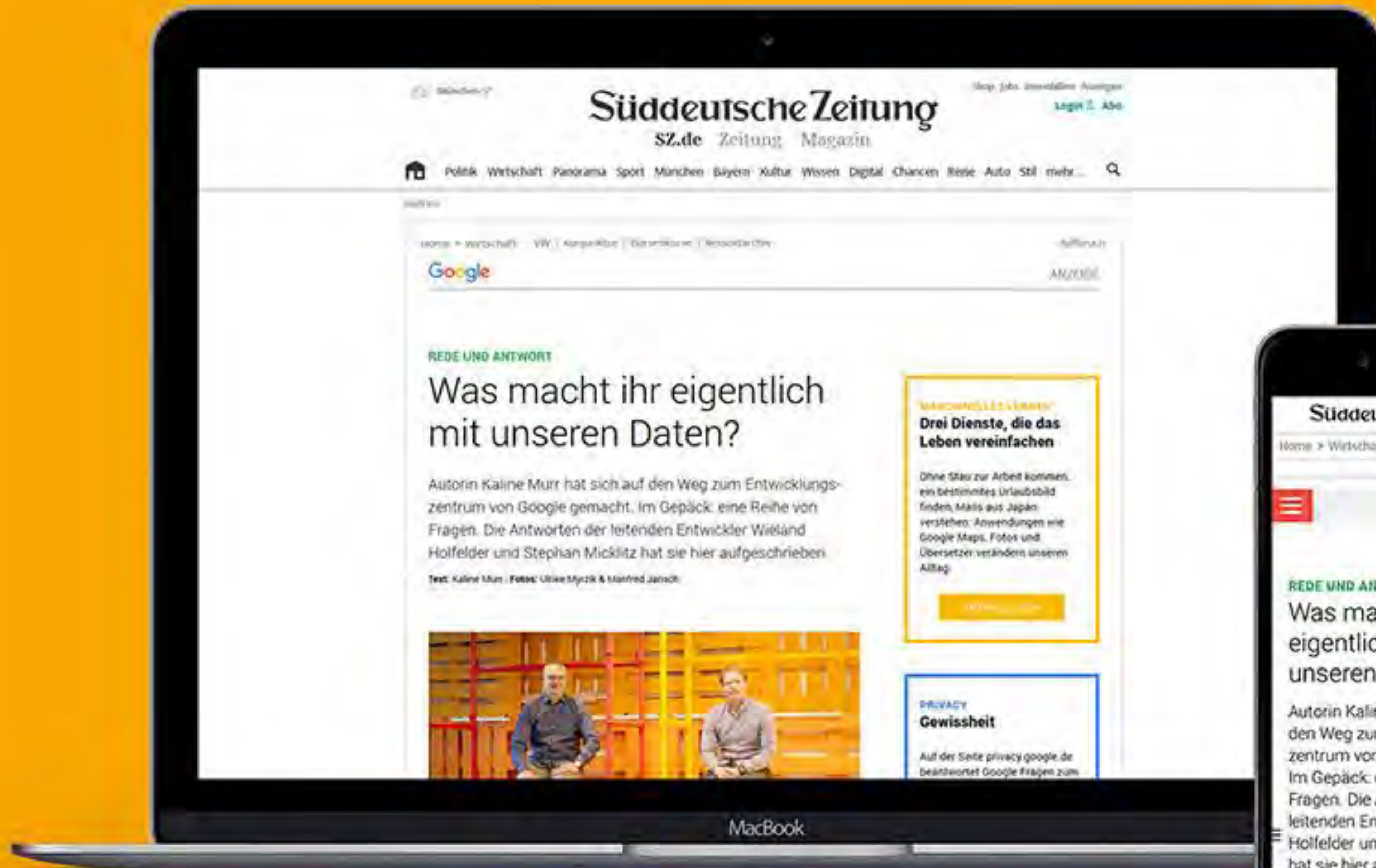
Was macht ihr eigentlich mit unseren Daten?

Unsere Autorin hat sich auf den Weg zum Entwicklungszentrum von Google gemacht. Im Gepäck: **eine Reihe von Fragen**. Die Antworten der leitenden Entwickler Wieland Hofelder und Stephan Micklitz hat sie hier aufgeschrieben

TEXT: ANNE MARIE | FOTO: OLIVER WITTEL & ANDREW JARROLD

18





Home > Wirtschaft > VW > Konzepte > Geschäftsmodelle > Newsletter

Google ANZEIGE

REDE UND ANTWORT

Was macht ihr eigentlich mit unseren Daten?

Autorin Kaline Murr hat sich auf den Weg zum Entwicklungszentrum von Google gemacht. Im Gepäck: eine Reihe von Fragen. Die Antworten der leitenden Entwickler Wieland Hoffelder und Stephan Micklitz hat sie hier aufgeschrieben.

Text: Kaline Murr | Fotos: Ulrike Myrck & Manfred Jansch



WASCHNÖLLE & LÄMMER
Drei Dienste, die das Leben vereinfachen

Ohne Stau zur Arbeit kommt ein bestimmtes Urlaubsbild finden, Mails aus Japan verstehen: Anwendungen wie Google Maps, Fotos und Übersetzer verändern unseren Alltag.

[weiterlesen](#)

PRIVACY
Gewissheit

Auf der Seite [privacy.google.de](#) beantwortet Google Fragen zum



Home > Wirtschaft

Google ANZEIGE

REDE UND ANTWORT
Was macht ihr eigentlich mit unseren Daten?

Autorin Kaline Murr hat sich auf den Weg zum Entwicklungszentrum von Google gemacht. Im Gepäck: eine Reihe von Fragen. Die Antworten der leitenden Entwickler Wieland Hoffelder und Stephan Micklitz hat sie hier aufgeschrieben.



Großes Engineering übernahmen und die 30-Meter-Verlängerung. Die Gewerkschaft könnte zum streiken.

33 Kommentare



Was macht Google mit unseren Daten?

Im Gespräch geben die Sicherheitsexperten vom Google-Entwicklungszentrum München Einblicke in ihre Arbeitsumfeld und beantworten wichtige Fragen.



Z Geschenke So schenkt man richtig

Wie viel soll man schenken? Zu Hochzeiten, Geburtstagen, anderen Anlässen? Und was ist zu beachten, wenn es um größere Schenkungen geht? Eine Anleitung in fünf Lektionen.

Von Bettina Schulz



Milchbauern Sonne für Kühe

Niedrige Milchpreise, die Kosten, neue Auflagen – wie sollen Landwirte das stemmen? Bäuerin Annett Wehling hat der Umweltministerin geschrieben. Barbara Hendricks kam.

Von Alexandra Enkel | 127 Kommentare

Unternehmen



Odebrecht-Konzern Korruption bis ans Ende der Welt

Im Geflecht des brasilianischen Stützpunkts mit Konzernen wie Odebrecht verwickelten Milliarden, beteiligt waren Abgeordnete und Minister. Betroffene nennen jetzt Namen.

Von André Gebreyer | 0 Kommentare

Kai Diekmann

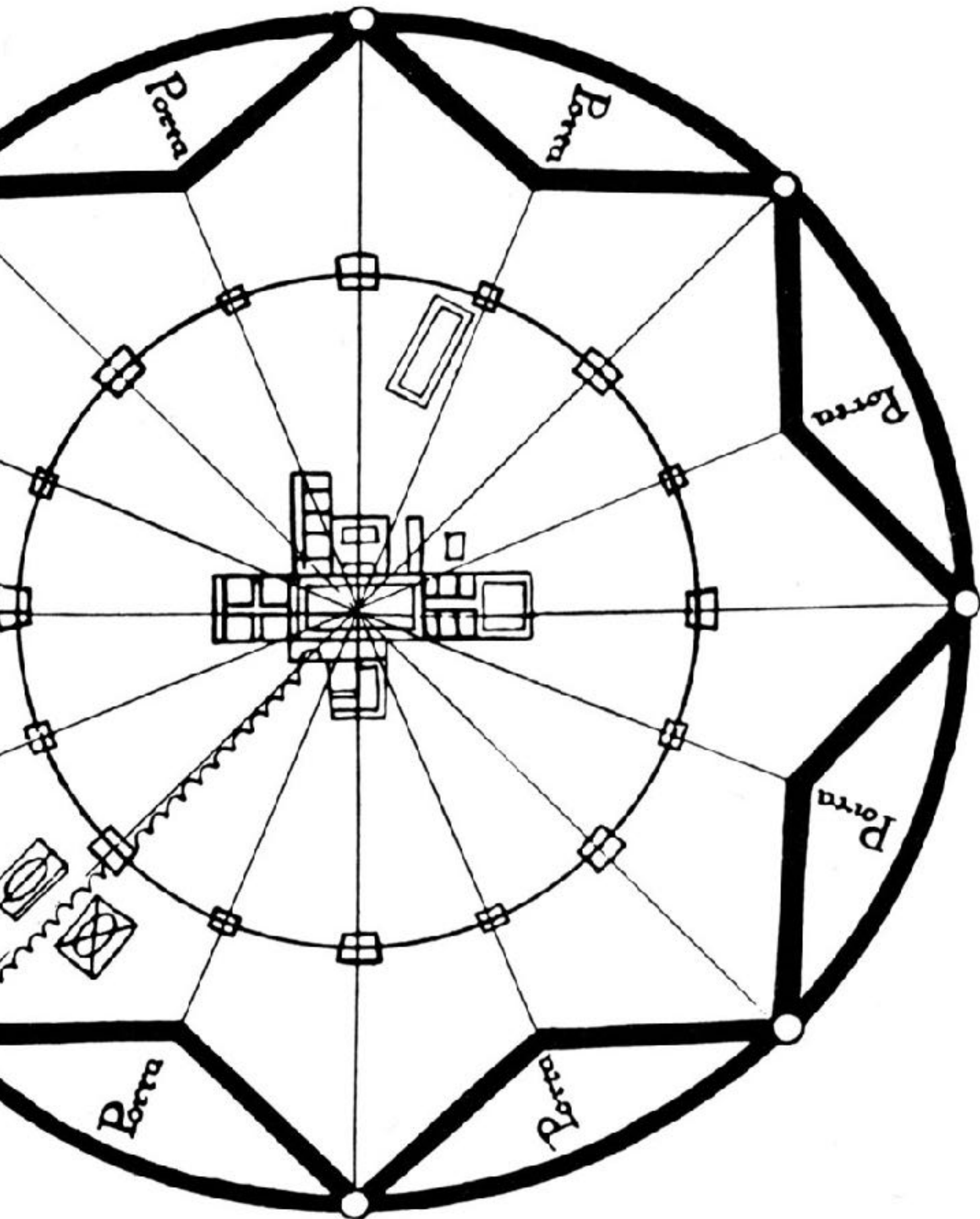
**Where are the visions,
narrations and imaginaries of
good life for all?**



Utopia

De optimo rei publicae
statu deque nova insula
Utopia

Thomas Morus, 1516



La città del Sole

Civitas solis

Tommaso Campanella,
1623

News from Nowhere

Utopian socialism

William Morris, 1890



THIS IS THE PICTURE OF THE OLD HOUSE BY THE THAMES TO WHICH THE PEOPLE OF THIS STORY WENT, HEREAFTER FOLLOWS THE BOOK ITSELF WHICH IS CALLED NEWS FROM NOWHERE OR AN EPOCH OF REST & IS WRITTEN BY WILLIAM MORRIS.

 Manifest

der

Kommunistischen Partei.

Veröffentlicht im Februar 1848.

Proletarier aller Länder vereinigt Euch!

London.

Gedruckt in der Office der „Bildungs-Gesellschaft für Arbeiter“
von J. E. Burghard.

46, LIVERPOOL STREET, BISHOPSGATE.

The Communist Manifesto

Utopian socialism

Friedrich Engels
Karl Marx, 1848



**I MANIFESTI
DEL
FUTURISMO**

LANCIATI DA

MARINETTI - BOCCIONI - CARRÀ

RUSSOLO - BALLA - SEVERINI

PRATELLA

M.^{ma} DE SAINT-POINT - APOLLINAIRE

PALAZZESCHI

**Manifesto
del
Futurismo**

Utopian socialism

Filippo Tommaso, 1909



REDE UND ANTWORT

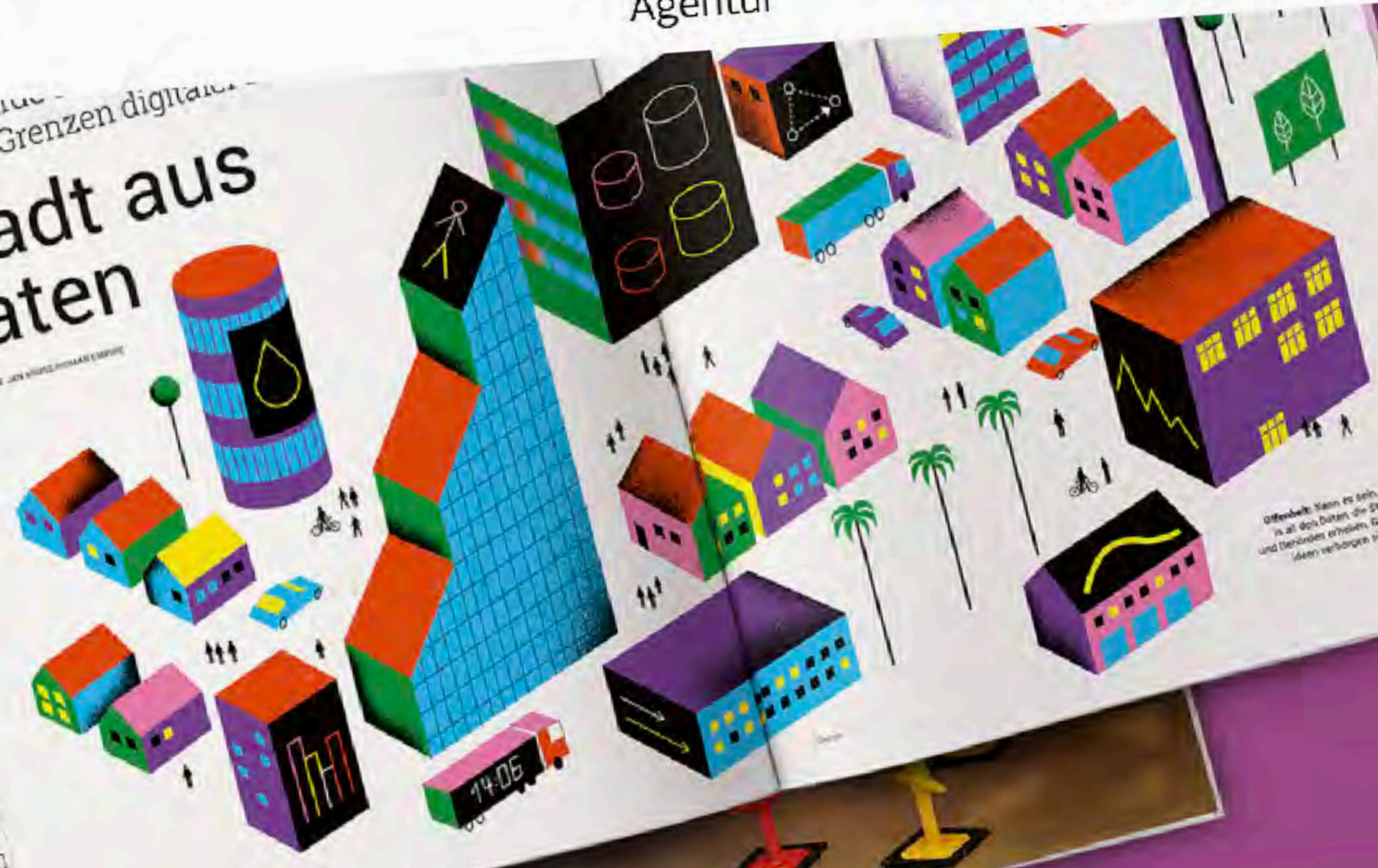
Was man ihr eigentlich mit uns Daten?

Unsere Autorin hat sich
Entwicklungszentrum
Gepäck: **eine Reihe von**
der leitenden Entwick
der leitenden Entwick hat

Wem wurde
und die Grenzen digitaler

Stadt aus Daten

ALLEGORISCHE VON VIKTORIJA KEMPER



*Datenwelt: Kann es sein, dass
in all den Daten die Städte
und Dörfer erlösen, Geschäfts-
ideen verbergen sind?*

Google Deutschland

Wie man einen Aufbruch erzeugt. Ein crossmediales Konzept zur
Digitalisierung für Google Deutschland



Utopia as concept, method, strategy and practice for transforming societies

Heterotopias: “Heterotopias are worlds within worlds, mirroring and yet upsetting what is outside. [...] disturbing, intense, incompatible, contradictory or transforming.”
wikipedia / Michel Foucault, 1967/68, 1971 in “The Order of Things”, ...

Concrete Utopias: “everything whose conditions [...] are *not yet* fully assembled; whether because they are still maturing, or above all because new conditions arise [...] for the entry of the real.” “Everything starts up and begins with a No, the No contains already *the not yet* within it.” The Principle of Hope, Ernst Bloch, 1959

Eutopia: “A place of ideal well-being, as a practical aspiration (compared with utopia as an impossible concept).” Wiktionary

Real Utopia: “alternatives can be evaluated in terms of their desirability, their viability and their achievability. If you worry about desirability and ignore viability or achievability, then you are just a plain utopian. Exploration of real utopias requires understanding of these other two dimensions.” E.O. Wright, 2010

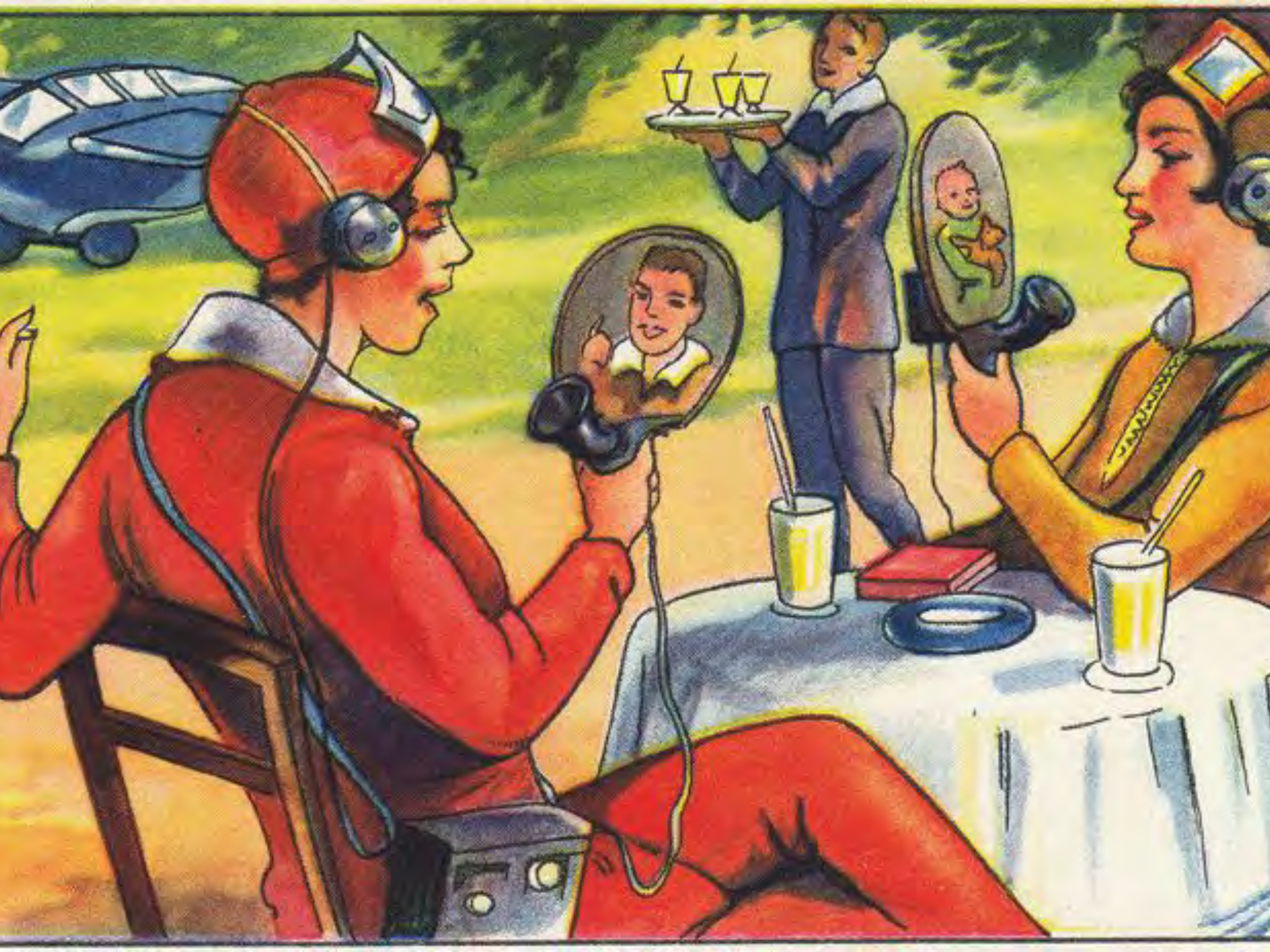
Utopia as Method: The Imaginary Reconstitution of Society, Ruth Levitas, 2013

Megapolis, Klaus Bürge, 1959

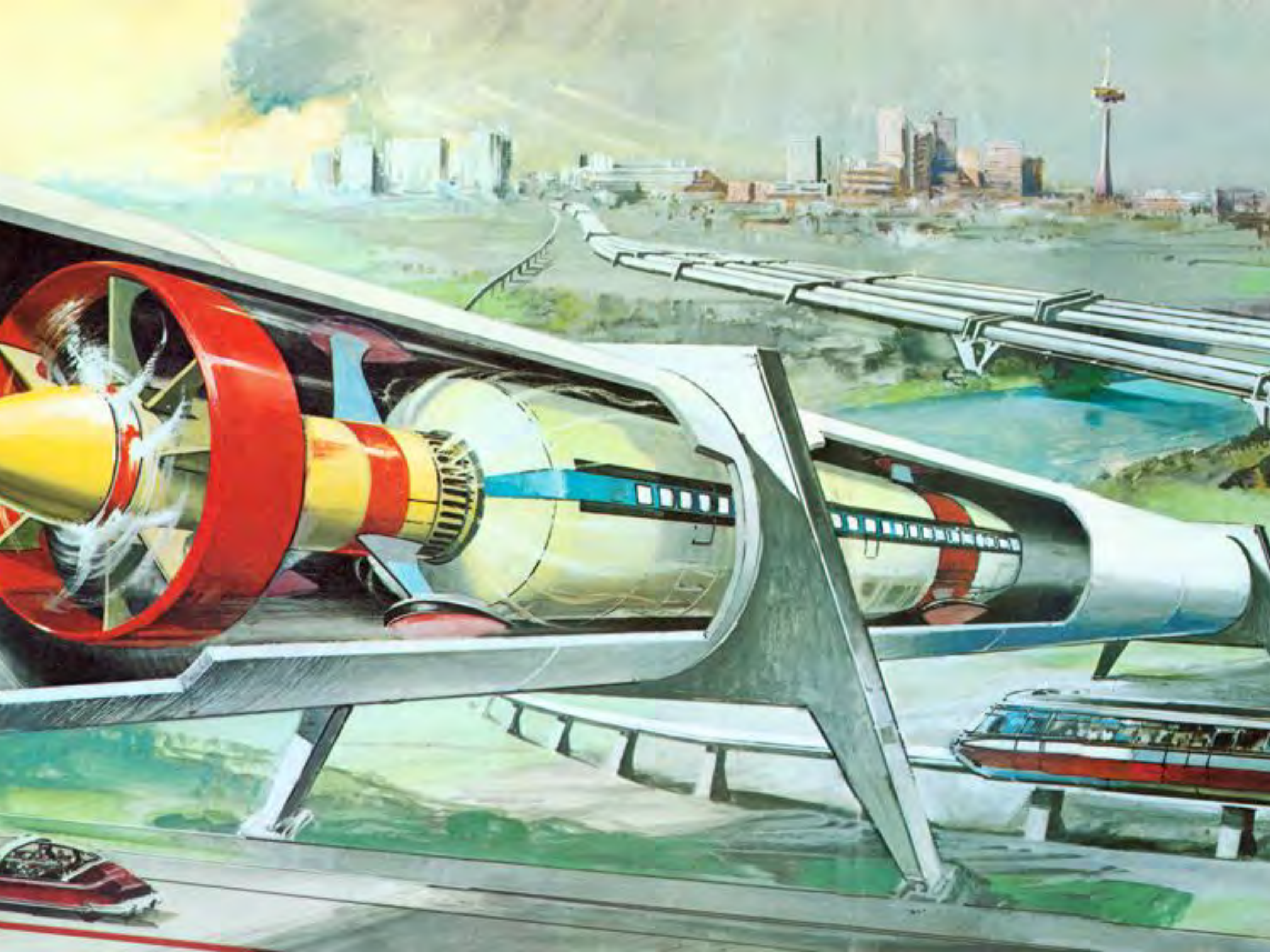


Oscar Niemeyer, Brasilia, 1957 –1964









Hyperloop One, 2016?



A movie poster for the documentary 'Singularity: Superintelligence'. The background is a vibrant, abstract space scene with a blue nebula and a bright orange and red starburst. On the left, a partial view of Will Smith's face is shown. On the right, a close-up of Bill Gates wearing glasses is visible. The title '2029 SINGULARITY SUPERINTELLIGENCE' is centered in white text.

2029

SINGULARITY

SUPERINTELLIGENCE

IDEAS TECHNOLOGY DESIGN BUSINESS

WIRED

UK EDITION

▶ **SECRET STASHES**

HACKED CARS
BUILT FOR
GANGSTERS

▼ *Plus*
MOVIES
VS
COMMON SENSE

▶ **FOLLOW THE MONEY**

HOW ANGELLIST
IS OPENING
UP INVESTMENT

053
9 771758 833011
MAY 18 2011 WIREDCO.UK
TERMS AND CONDITIONS APPLY

LIVE FOREVER!

AND SAVE THE WORLD

RAY KURZWEIL'S NEW SINGULARITY UNIVERSITY
WILL CHANGE HOW YOU THINK

Yuval Noah Harari

New York Times Bestselling

Author of *Sapiens*



Homo Deus

A Brief History
of Tomorrow

***“seek and learn to recognize who and what,
in the midst of hell, are not hell, then make
them endure, give them space.”***

Marco Polo to the Great Khan in “Invisible Cities” by Italo Calvino

Utopian imaginaries (“Zukunftsbilder”)

**Imagining, depicting and
narrating positive futures.**

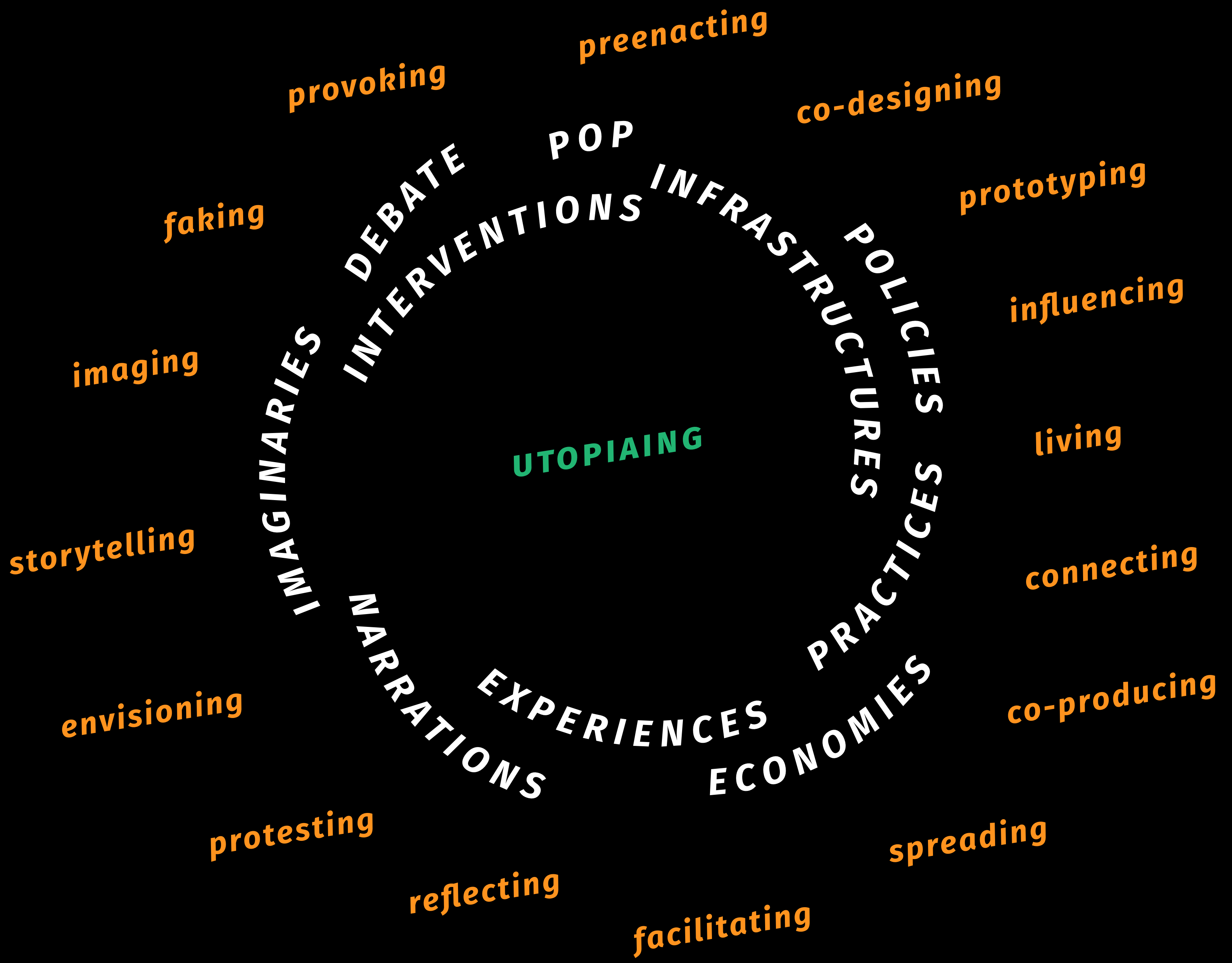
Utopian practices (“Prefigurative politics”)

**“building a new world in the
shell of the old” enacting
desirable futures in the present.**

SZ Scala for Google Germany:

How to create a new departure

Although eco-social transformation is currently the subject of much debate, it is not very tangible for many people. Google therefore supports not only entrepreneurs, but also universities, teachers and volunteers, and organises workshops and training sessions throughout the country. ... We tell success stories and report on projects made possible by eco-social transformation. In this way we convey a first basic understanding and arouse curiosity. ... We show the chances of this new departure. A cross-media concept that addresses and enlightens entrepreneurs, teachers, associations or even private individuals. We impart concrete knowledge according to the principles of storytelling, provide tips and exude the desire to deal with eco-social transformation.



**EXPERIENCES
IMAGING**



Car Free Sunday, Germany 1973

**EXPERIENCES
IMAGING**



Car Free Sunday, Germany 1973

EXPERIENCES
IMAGING



EXPERIENCES
IMAGING



Car Free Sunday, Germany 1973

**PROTESTING
PREENACTING
IMAGING**



Münster, 1991



“Gehzeug” Protest in Korea

PROTESTING
PREENACTING
IMAGING



“Gehzeug” Hermann Knoflacher

PROTESTING
PREENACTING
IMAGING

**PROTESTING
CO-PRODUCING
EXPERIENCES
IMAGING**





**INFRASTRUCTURES
LIVING**

Hamburg



**INFRASTRUCTURES
LIVING**

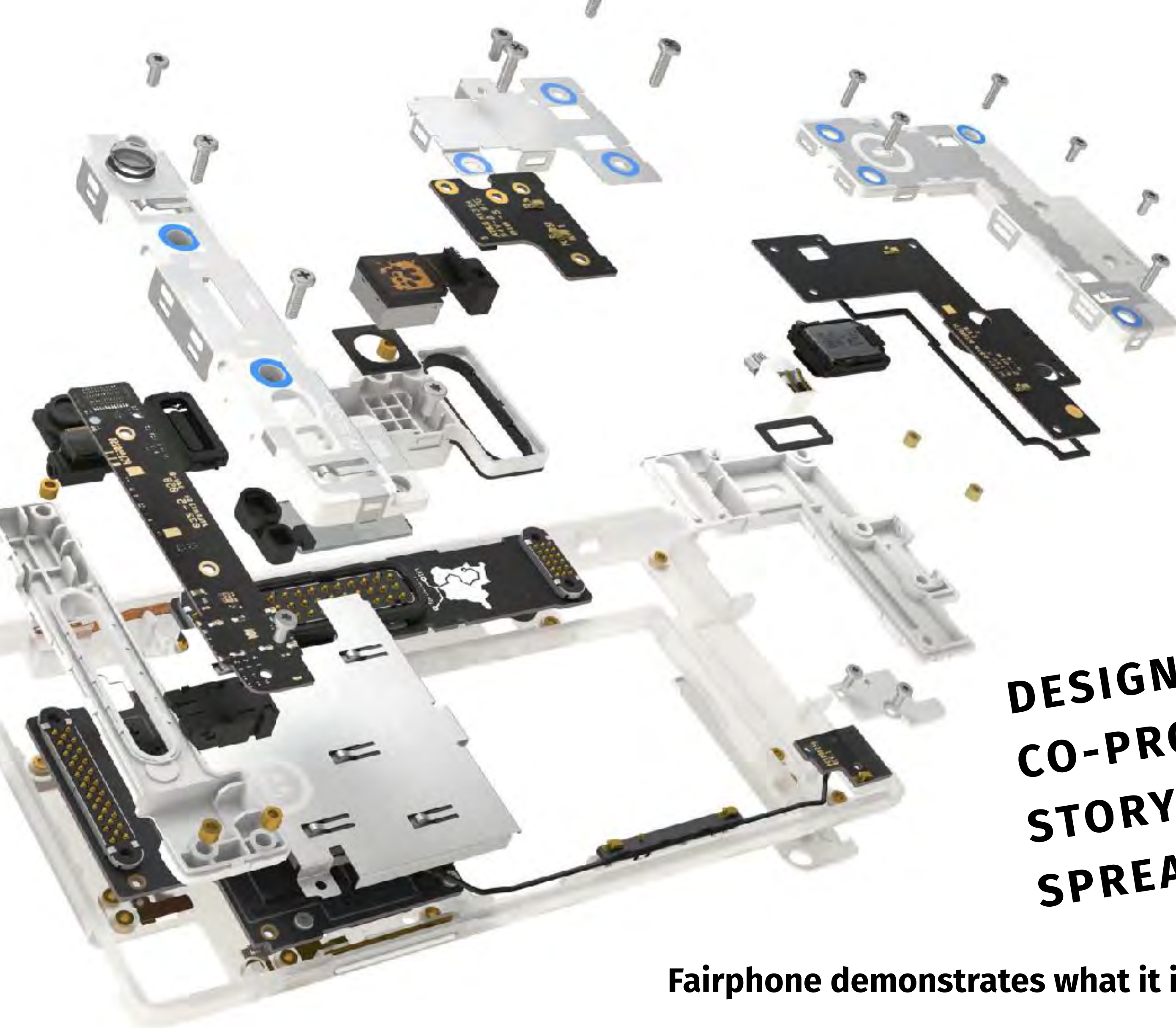
Copenhagen, 2018

Green my Apple.



**STORYTELLING
FAKING
PROTESTING**

www.greenmyapple.org



**DESIGNING
CO-PRODUCING
STORYTELLING
SPREADING**

Fairphone demonstrates what it is possible ...

... and other manufacturers follow,
for the sake of their brand image.

Overall Grades		ENERGY	RESOURCES	CHEMICALS
FAIRPHONE	B	B	A-	B-
Apple	B-	A-	C	B
DELL	C+	C+	B-	C+
hp	C+	B	B-	C
Lenovo	C-	C	C	D
Microsoft	C-	D+	D+	C
acer	D+	C-	C-	D
LG	D+	D	C-	D+
SONY	D+	C	C-	D

**SPREADING
INFLUENCING
ECONOMIES**



Steinbrener/Dempf, Vienna, 2005

Sao Paulo:
The City With No Outdoor advertisements
2006

**POLICY
INTERVENTION
EXPERIENCING**



IMAGING
SPREADING



Rückkehr der Nacht

São Paulo hat Werbung in der Öffentlichkeit verboten. Nun kommt die alte Architektur zum Vorschein, die Geschäftsleute polieren ihre Fassaden und die Bürger sind stolz auf ihre Stadt.

Was tun?“, fragte sich Gilberto Kassab, als er im März 2006 Bürgermeister São Paulos wird. Den 47-jährigen Konservativen kennt kaum jemand der elf Millionen Einwohner der größten Stadt Südamerikas. Er ist als Nachrücker zu seinem Amt gekommen. Censu 50 Monate bleiben dem Ingenieur mit dem blassen Charisma des ewigen Assistenten, um sich ein eigenständiges Profil zu schaffen. Nur so hat er Chancen, bei den nächsten Wahlen als Präfekt im Amt bestätigt zu werden. Instinktiv wählt er den Vorschlag einer Assessorin, der ihn für den Aufbau eines neuen Image geeignet scheint: das totale Verbot von öffentlicher Werbung. Im Stadtrat peitscht er das Gesetz zum „ästhetischen, kulturellen und ökologischen Wohlergehen“ der Stadt durch.

Seit einem knappen Jahr ist die Außenwerbung nun durch das „Lei Cidade Limpa“ (Gesetz der sauberen Stadt) radikal eingeschränkt. Drei Monate hatten Unternehmen um sich den neuen Vorschriften anzupassen. Auf einer Fassade von bis zu zehn Quadratmetern darf die Werbung anderthalb Quadratmeter nicht überschreiten. Auf einer Fläche bis zu 100 Quadratmeter darf sie höchstens vier ausmachen.

Die Vorschrift ist fieserreich: Denn es zählt die Geschäftsfäche, die dem Finanzamt gemeldet ist – meistens ist sie kleiner angegeben, sodass die Werbung nun auch entsprechend schmal ausfallen muss. Meist bedeutet das, dass sie vollständig verschwindet. Leuchtreklamen, Plakatwände, Flaggen, Schilder, Logos, selbst Handketteln oder Reklamerschilder auf Taxis und Logos auf Frachtplanen der Lastwagen – jede Art von Werbung ist betroffen. Nur Behörden und öffentliche Institutionen wie Schulen oder Krankenhäuser, dürfen weiterhin für sich werben. Wer sich nicht daran hält, wird empfindlich bestraft. Bei Zuwiderhandlung kann das Geschäft geschlossen werden. Mehr als 1500 Strafen hatte die Präfektur bis Ende des Jahres verhängt.

Der Widerstand der Lobbys der Handelskammern und Verbände setzte zu spät ein. „Niemand rechnete damit, dass der unbekannte Kassab Ernst machen würde“, erinnert sich der Journalist Gilberto Dimenstein, der führende Metropolenchronist der Tageszeitung „Folha de São Paulo“. Umso gewaltiger wurde das Geschrei, als der Bürgermeister Kassab medienwirksam täglich Reklametafeln abreißen ließ: „Faschistisch“ beschimpfte der Verband der brasilianischen Werber das Gesetz. Ein Schaden von ungeschätzt 85 Millionen Euro er-

rechnete die Vereinigung der Grafischen Unternehmen. 20000 Arbeitsplätze seien bedroht. „Die Stadt ist langweilig und trügerisch geworden“, mäkelt Dalton Silvano, Werbeunternehmer und einziger Abgeordneter, der gegen das Gesetz gestimmt hatte.

Doch inzwischen ist der Protest verstummt. „Die öffentliche Meinung hat den Lobbys den Wind aus den Segeln genommen“, sagt Dimenstein. Denn immer mehr Paulistanos gefällt ihre werbefreie Stadt. Zwei Drittel finden, dass ihre Stadt schöner geworden ist. „Die Stadt hat ihre Architektur zurückbekommen“, freut sich der Professor Silvio Sawaya an der renommierten Universität São Paulo. Denn wie in allen Metropolen Lateinamerikas hatte auch in São Paulo die Werbung die städtische Architektur verdrängt: Das Konzertheater des Spermocida Gleise Bündchen werb auf der gesamten Länge eines Hochhauses für Nivea. Ihre ähnlich dimensionierten Kolleginnen präsent wahlweise Unterwäsche, Mobiltelefone und Handtaschen an.

Die Stadt hat ihr Gesicht grundlegend geändert. Der Eindruck auf jemanden, der São Paulo von früher kennt und die Stadt jetzt nach dem Werbeverbot wieder sieht, ist faszinierend: An manchen Stellen wirkt sie wie eine Fata Morgana. Plötzlich sind Gebäudekonstellationen zu erkennen, wo je-

Foto: AP/REUTERS

Demonitierte Außenwerbung
Der Widerstand gegen das Verbot kam zu spät



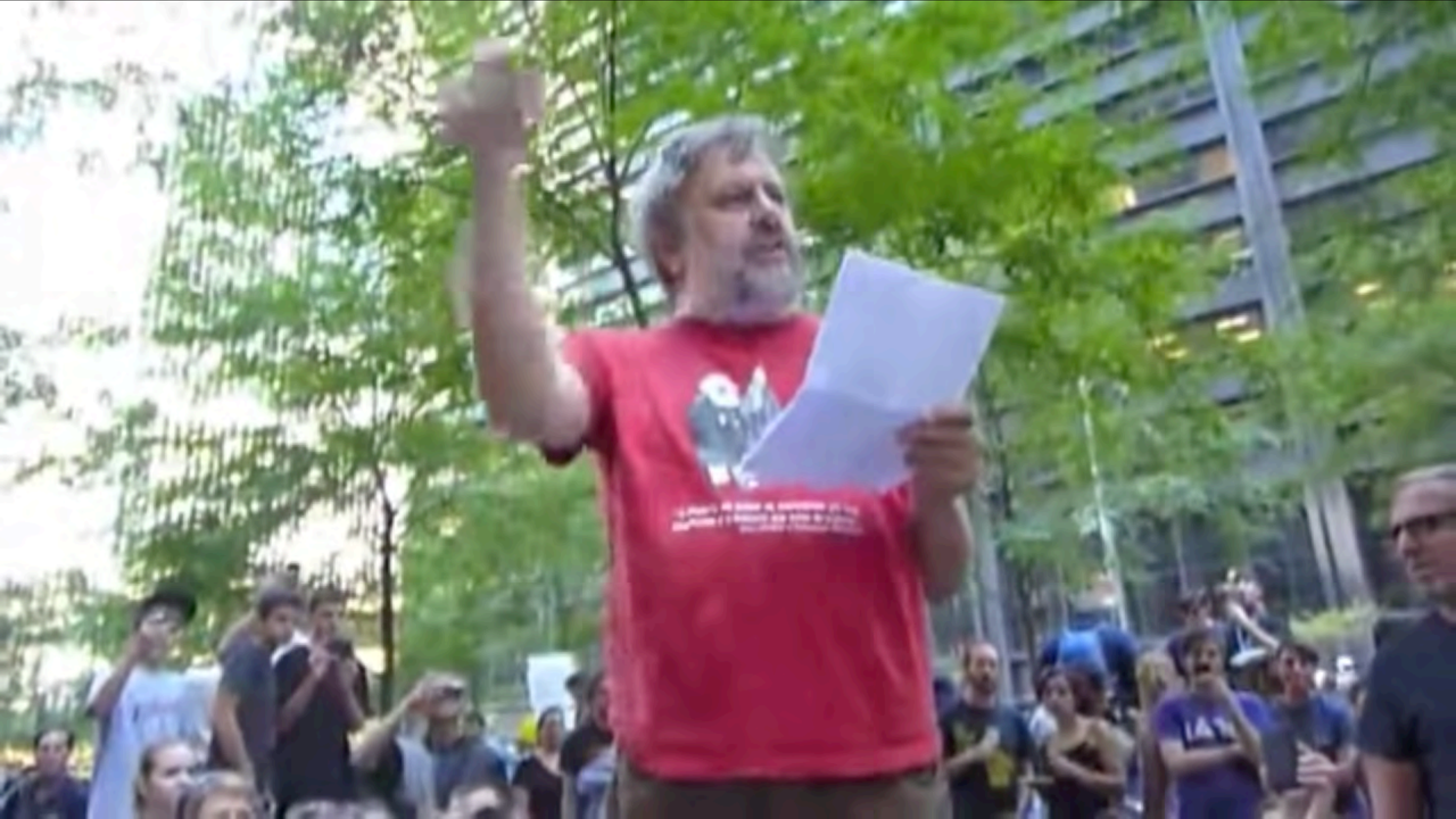
**PROTEST
IMAGING
EXPERIENCES
SPREADING**

We are the 99% / occupy movement



We are the 99% / occupy movement

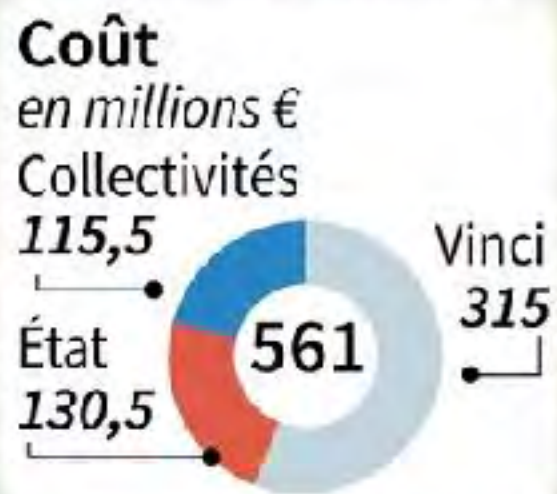
**CO-DESIGNING
INFRASTRUCTURES
CONNECTING**



“Zizek joins Occupy Wall Street in New York-- 10/9/11”

ENVISIONING?

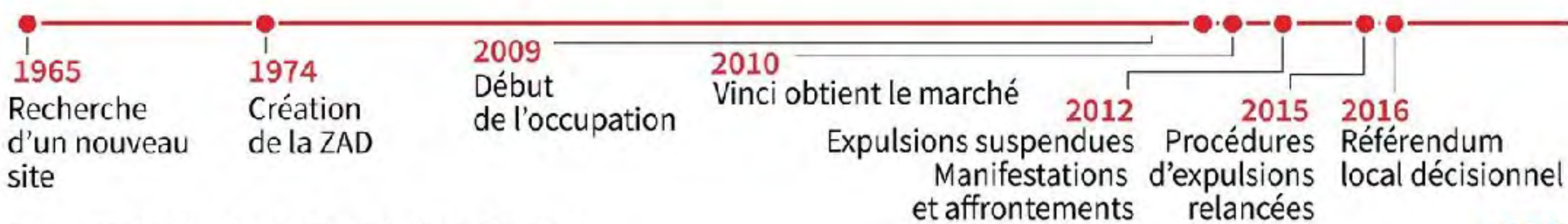
Notre-Dame-des-Landes : un projet d'aéroport contesté



Les opposants

- 11 familles
- 4 exploitations
- 150 militants anticapitalistes

Emprise de la déclaration d'utilité publique
 Zone d'aménagement différé (ZAD)
 Desserte routière (tracé indicatif)
 Fermes ou habitations restantes



Sources : Union des aéroports français, Vinci, Géoportail

Pour l'avenir de la ZAD
CULTIVER-RÉSISTER



PROTEST
CO-PRODUCING
ECONOMIES

“ZAD - Zone d'aménagement différé”



**PROTEST
CO-PRODUCING
ECONOMIES**

“ZAD - Zone d'aménagement différé”

ZERO
WASTE



**ENVISIONING
SPREADING
PRACTICES**



Zero Waste Shop NOVO at Bolzano-Bozen

INFRASTRUCTURES

GO VEGAN



COMPASSION



NONVIOLENCE



FOR THE
ANIMALS



FOR THE PLANET



FOR THE
PEOPLE

ENVISIONING
PRACTICES



Should You
Go Vegan
Like *Beyonce*?

SPREADING



Gemeinde MALS
FREI von PESTIZIDEN

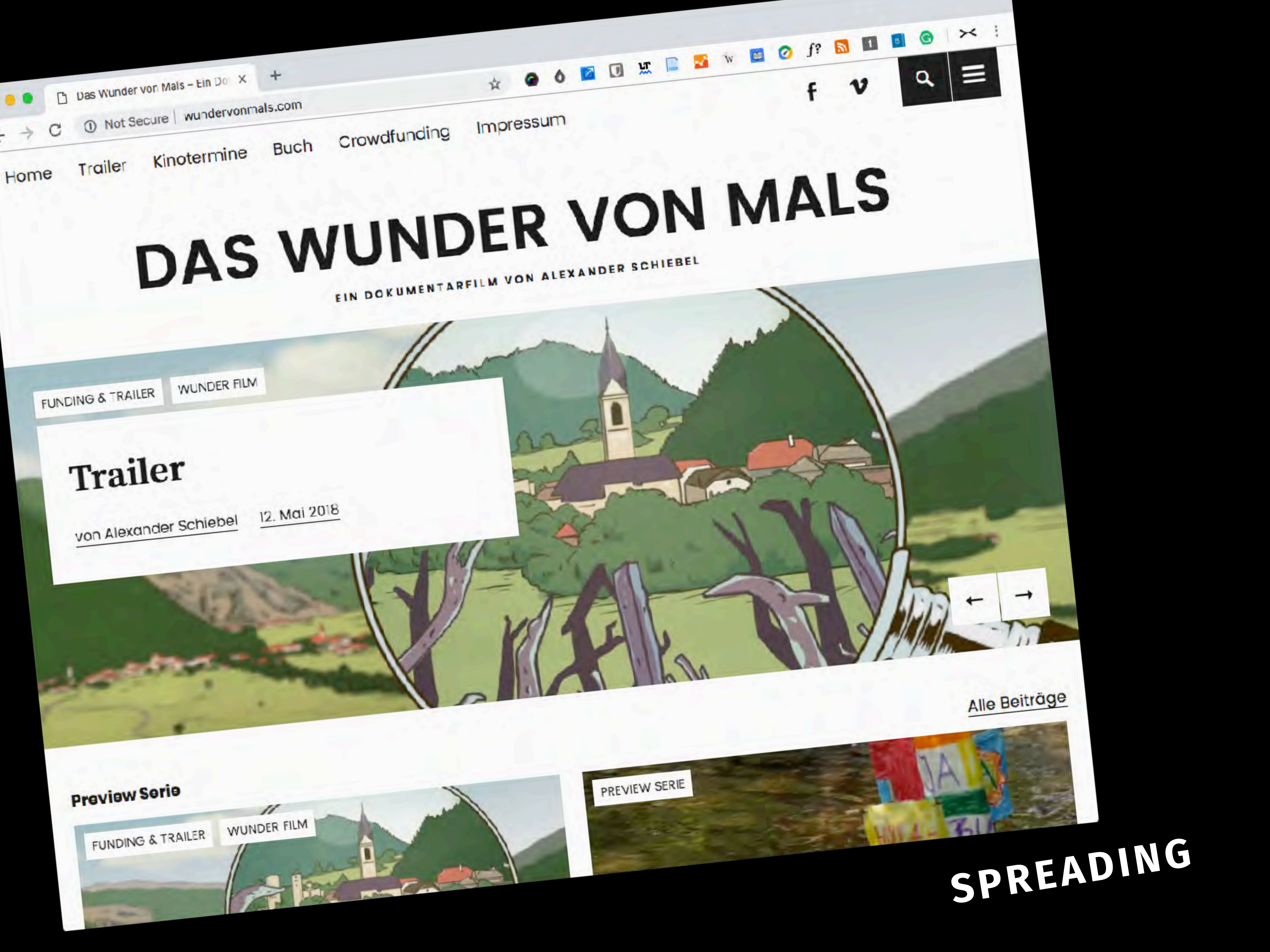


ENVISIONING
PROTEST

Mals, 2014



Obervinschgau



Das Wunder von Mals - Ein Do...

Not Secure | wundervonmals.com

Home Trailer Kinotermine Buch Crowdfunding Impressum

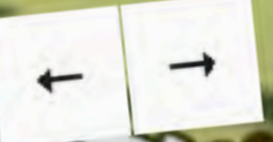
DAS WUNDER VON MALS

EIN DOKUMENTARFILM VON ALEXANDER SCHIEBEL

FUNDING & TRAILER WUNDER FILM

Trailer

von Alexander Schiebel 12. Mai 2018



[Alle Beiträge](#)

Preview Serie

FUNDING & TRAILER WUNDER FILM

PREVIEW SERIE

SPREADING



Unterstützt die Pestizid- Rebellen von Mals!



**CONNECTING
SPREADING**



da

Die Bürger-
Genossenschaft
Obervinschgau

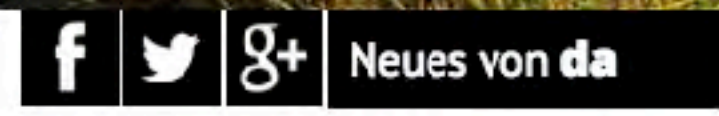
- Bürgergenossenschaft
- Obervinschgau
- Bereiche und Projekte



**ENVISIONING
CO-PRODUCING**

wir schätzen das
was da ist

[mehr erfahren ...](#)



Neues von da

Wir bauen auf die Menschen
und Ressourcen der Region.
Wir stärken die lokalen Kreisläufe
und den sozialen Zusammenhalt.
Wir sind **da**.

ENVISIONING
CO-PRODUCING

"Je mehr wir Beispiele eines solidarischen, eines nachhaltigen Wirtschaftens in der Region Wirklichkeit werden lassen, desto zukunftsfähiger wird unsere Region und desto mehr zeigen wir, dass der nötige Wandel möglich ist."

Armin Bernhard
Vorstandsmitglied
der Bürgergenossenschaft Obervinschgau

du schätzt das
was **da** ist

Mitglied werden



**HIER UND DA | GUT
LEBEN IM
LÄNDLICHEN RAUM /
IL BUON VIVERE NELLE
ZONE PERIFERICHE**

**CONNECTING
EXPERIENCES**



BY DESIGN OR BY DISASTER spring conference 2019

Kris Krois / November 15, 2018 / Leave a comment

11-14. April 2019

Free University of Bozen-Bolzano

with

Amy Franceschini / Future Farmers

Van Bo Le-Mentzel

Brave New Alps

Matteo Moretti

Felix Meyer-Christian / Costa Compagnie

and many more.

This series of conferences co-develops with the Master in Eco-Social Design at the Faculty of Design and Art of the Free University of Bozen-Bolzano. The conference offers a mix of inspiring presentations, talks, reflections, dialogical formats, hands-on workshops, performances and excursions in a convivial atmosphere with good food, music, sun, mountains, ... It is connected to the festival "hier und da – gut leben im ländlichen Raum / il buon vivere nelle zone periferiche" in Obervinschgau / Alta Val Venosta and move there for the shared program on Saturday and Sunday.

Focus 2019:

Make Transformation Tangible!

2018



Das Interesse und die Mitverantwortung für die Gemeindefinanzen steigen. Wenn viele mitreden, wird unsere Gemeinde bürgernäher und demokratischer.

Gemeinde

Diskutieren Sie über mögliche Einsparungen und neue sinnvolle Projekte mit. Wofür soll das Geld der Gemeinde Mals eingesetzt werden? Bringen Sie Ihre Vorschläge ein.

Geld

Warum ein Bürgerhaushalt?

Die Finanzen der Gemeinde Mals werden verständlich und transparent dargestellt

Demokratie

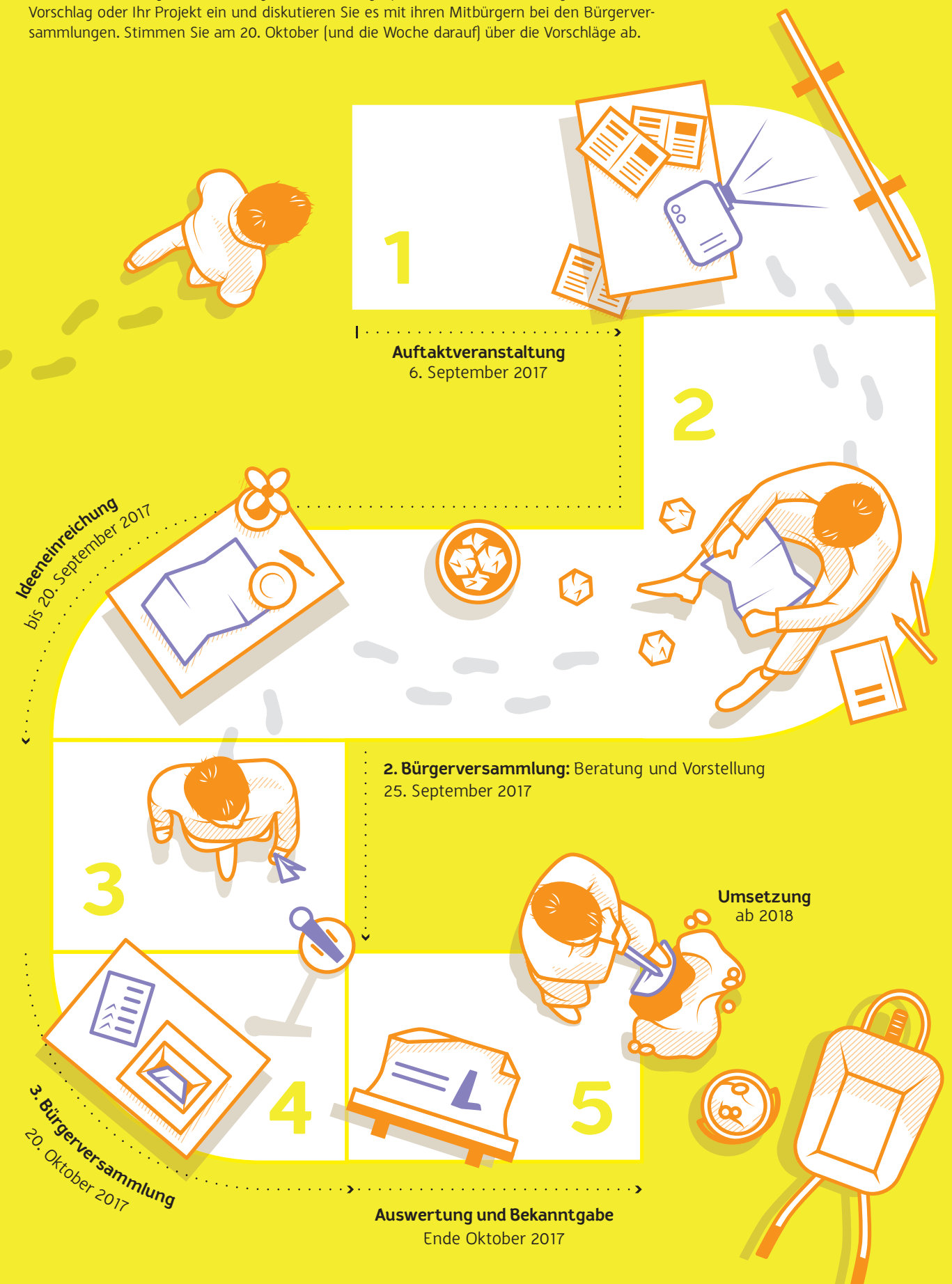
Der Gemeinderat erhält wichtige Anregungen und Vorschläge für die Haushaltsplanung und die Verteilung der öffentlichen Mittel. Wenn viele mitdenken, findet man bessere Lösungen.

Zusammenhalt

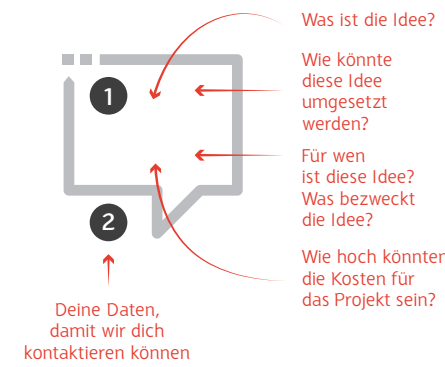
CO-DESIGNING

Die Bürger und Bürgerinnen

... sind eingeladen, beim Bürgerhaushalt 2018 aktiv mitzumachen. Überlegen Sie, wo es in der Gemeinde dringenden Bedarf gibt oder wo eingespart werden könnte. Bringen Sie Ihren Vorschlag oder Ihr Projekt ein und diskutieren Sie es mit Ihren Mitbürgern bei den Bürgerversammlungen. Stimmen Sie am 20. Oktober (und die Woche darauf) über die Vorschläge ab.



Ausgefülltes Beispielformular



1 Was? Aus dem Hallenbad ein Erlebnisbad für die gesamte Familie machen.
Wie? Studie zur Realisierbarkeit machen.
Für wen? Durch die Umgestaltung des Hallenbades in ein Erlebnisbad mit breiterem Angebot, wird die Struktur für Kinder und Familien, für Einheimische und für Gäste attraktiver.
Kosten? Ca. 30.000 einmalige Kosten zur Erstellung der Studie

2 Name Mustermann Adresse Musterstr. 1, 39024 Mals
Vorname Klara Kontakt mustermann@mail.it
Geb. am 17.4.1954 (+39) 0473 12345

Bitte Idee ankreuzen

Einsparungsidee Projektidee

Deine/Eure Idee

Was?

Wie?

Für wen?

Geschätzte Kosten:

Name:

Vorname:

Geb. am:

Adresse:

Email/Telefon:

“All the News We Hope to Print”

The New York Times

Special Edition
Today, clouds part, more sunshine, recent gloom passes. **Tonight**, strong leftward winds. **Tomorrow**, a new day. Weather map throughout.

FREE

VOL. CLIV . . No. 54,631

NEW YORK, SATURDAY, JULY 4, 2009

Nation Sets Its Sights on Building Sane Economy

True Cost Tax, Salary Caps, Trust-Busting Top List

By T. VEBLEN

The President has called for swift passage of the Safeguards for a New Economy (S.A.N.E.) bill. The omnibus economic package includes a federal maximum wage, mandatory “True Cost Accounting,” a phased withdrawal from complex financial instruments, and other measures intended to improve life for ordinary Americans. (See highlights box on Page A10.) He also repeated earlier calls for passage of the “Ban on Lobbying” bill currently making its way through Congress.

Treasury Secretary Paul Krugman stressed the importance of the bill. “Markets make great servants, terrible leaders, and absurd religions,” said Krugman, quoting Paul Hawken, an advocate of corporate responsibility and author of “Blessed Unrest, How the Largest Movement in the World Came into Being and Why No One Saw It Coming.”

“At this point, the market is our

leader and our religion. No wonder the median standard of living has been declining so much for so long.”

Krugman said that the new Treasury bill seeks to ensure the prosperity of all citizens, rather than simply supporting large corporations and the wealthy. “The market is supposed to serve us. Unfortunately, we have ended up serving the market. That’s very bad.”

Much as Roosevelt, after the Great Depression, put the brakes on C.E.O. wages and irresponsible banking practices, administration officials claim that today we need to rein in the industry that has caused such chaos and misery.

“The building blocks of post-World War II American middle-class prosperity have all been swept away,” said House Speaker Nancy Pelosi, who initially op-

Continued on Page A10

IRAQ WAR ENDS



COURTESY ARMY.MIL

U.S. Army helicopters begin moving troops and equipment from Saddam Hussein’s former Baghdad palace.

Troops to Return Immediately

By JUDE SHINBIN

WASHINGTON — Operation Iraqi Freedom and Operation Enduring Freedom were brought to an unceremonious close today with a quiet announcement by the Department of Defense that troops would be home within weeks.

“This is the best face we can put on the most unfortunate adventure in modern American history,” Defense spokesman Kevin Sites said at a special joint session of Congress. “Today, we can finally enjoy peace — not the peace of the brave, perhaps, but at least peace.”

As U.S. and coalition troops withdraw from Iraq and Afghanistan, the United Nations will move in to perform peacekeeping duties and aid in rebuilding. The U.N. will be responsible for keeping the two countries stable; coordinating the rebuilding of hospitals, schools, highways, and other infrastructure; and overseeing upcoming elections.

The Department of the Treasury confirmed that all U.N. dues owed by the U.S. were paid as of this morning, and that moneys previously earmarked for the war would be sent directly to the U.N.’s Iraq Oversight Body.

The president noted that the Iraq War had resulted in the burn-

Maximum Wage Law Succeeds

Salary Caps Will Help Stabilize Economy

TREASURY ANNOUNCES “TRUE COST” TAX PLAN

Recruiters Train for New Life
As a ban is imposed on recruiting minors, ex-recruiters nationwide...

USA Patriot Act Repealed
Eight years later, a shamefaced Congress quietly repeals the much-maligned USA Patriot Act,

Ex-Secretary Apologizes for
J.M.D. Scare

PUBLIC DEBATE

Subscribe Find a job Sign in / Register Search

Opinion

Sport

Culture

Lifestyle

More

The Guardian

US

UK politics

Education

Media

Society

Law

Scotland

Wales

Northern Ireland

Media

New York Times 'special edition' spoof perplexes readers

Fake paper looks forward to the day the Iraq war ends and other stories American liberals would love

Advertisement

Ed Pilkington in New York

@edpilkington
Wed 12 Nov 2008 17:18 GMT



This article is over 9 years old



▲ Fake New York Times: the work of pranksters The Yes Men

The US defence department today declared the end of the Iraq war and the immediate withdrawal of all troops, prompting an admission from Dick Cheney that the Bush administration had known all along that there would be no mass destruction, according to the **New**



PREENACTING



PREENACTING

S Climate Migration



As temperatures rise and food stocks plummet new areas become inhospitable forcing a growing wave of climate migration.

S Climate Migration

T Robots Everywhere



Robots take over as almost all parts of daily life and work are automated.

T Robots Everywhere

E Chronic Air Pollution



Air toxicity becomes a threat to even the healthiest. People have to be wary of going outside at peak times.

E Chronic Air Pollution

E Space Colonisation



Humanity begins to colonise the solar system.

E Space Colonisation

P Corporatisation of Government

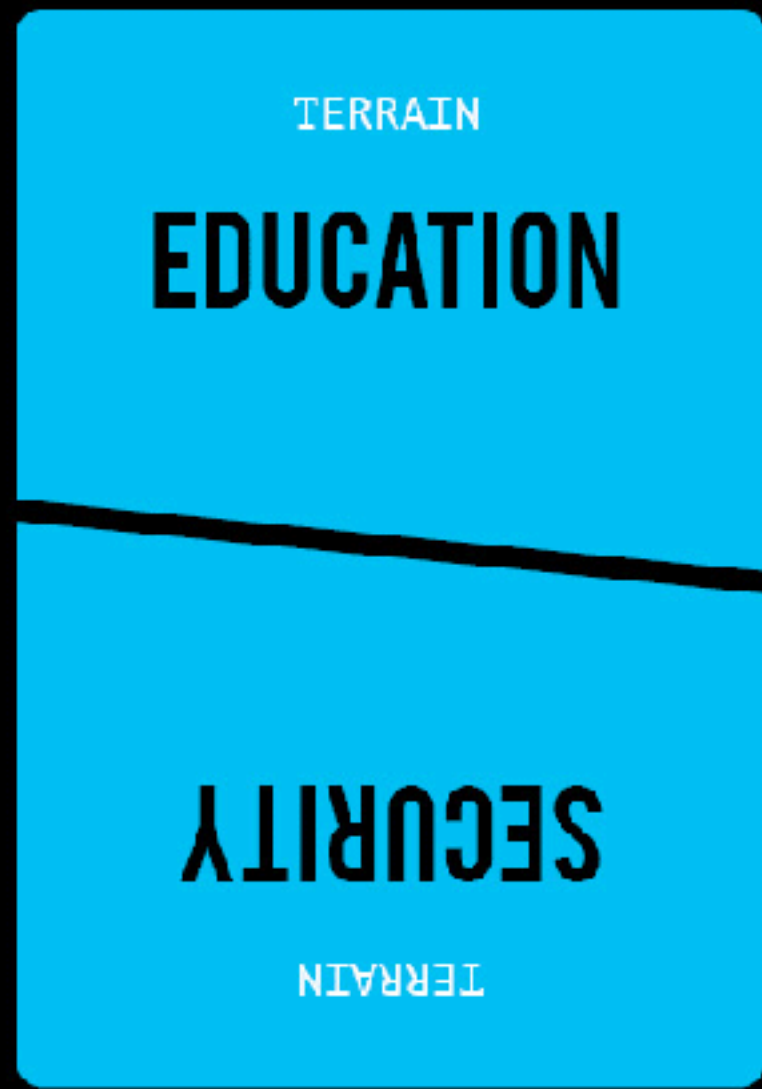


Ties between government and business become so close that the two become indistinguishable.

P Corporatisation of Government



ARC
GROW
30 YEARS FROM NOW



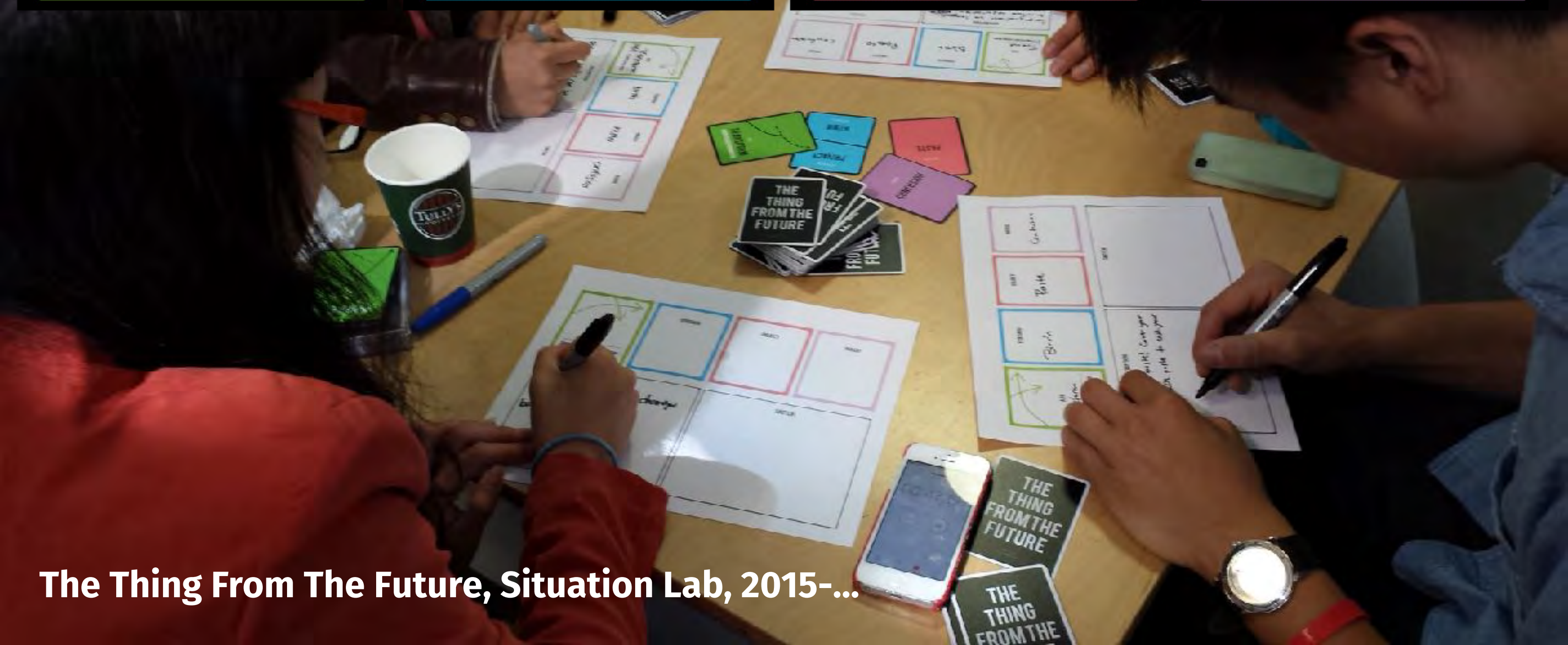
TERRAIN
EDUCATION
SECURITY
TERRAIN



OBJECT
POSTCARD



MOOD
EXCITEMENT



The Thing From The Future, Situation Lab, 2015-...



**PROTOTYPING
INFRASTRUCTURES
EXPERIENCES
CONNECTING
STORYTELLING
IMAGING
SPREADING**

Social Furniture, eoss, team & partners, 2016-today



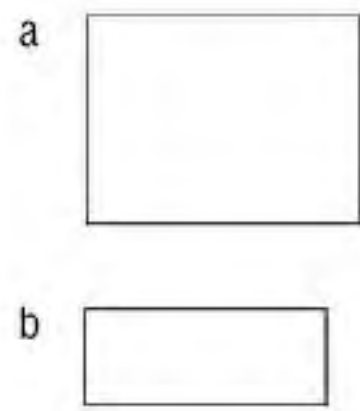
**PROTOTYPING
INFRASTRUCTURES
EXPERIENCES
CONNECTING
STORYTELLING
IMAGING
SPREADING**

Social Furniture, eoss, team & partners, 2016-today



**PROTOTYPING
INFRASTRUCTURES
EXPERIENCES
CONNECTING
STORYTELLING
IMAGING
SPREADING**

SF 04

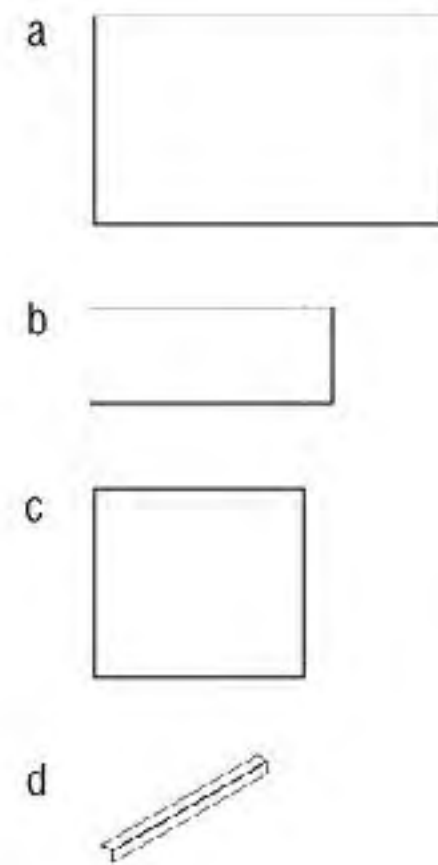


Nc.	Size	Qty.
a	433 x 330 mm	3
b	384 x 150 mm	2

screws Ø4 x 50 mm 14

board thickness 27 mm

SF 05



Nc.	Size	Qty.
a	553 x 330 mm	3
b	384 x 150 mm	2
c	330 x 300 mm	1
d	L-profile aluminum 24 x 24 x 3, 330 mm L	1

screws Ø4 x 50 mm 34

board thickness 27 mm



With a seat split into two boards, the stool is an easily transportable element.

The high stool has an extra horizontal panel at the bottom to support the foot. The edge of this footrest is protected by an aluminum bracket to prevent wear. The stool is dimensioned for use as a seat or as a standing aid.



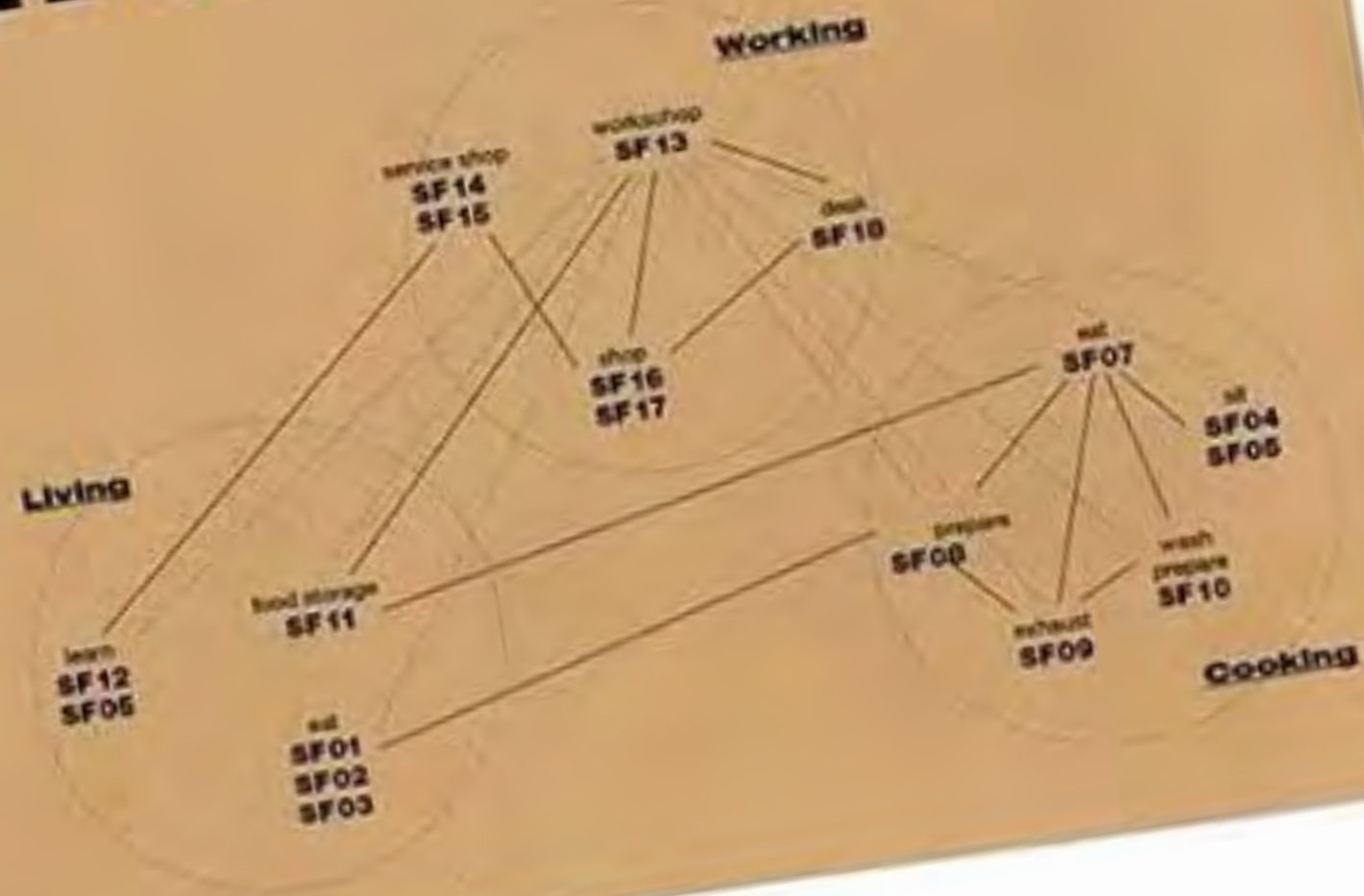
**SPREADING
INFRASTRUCTURES**

social furniture

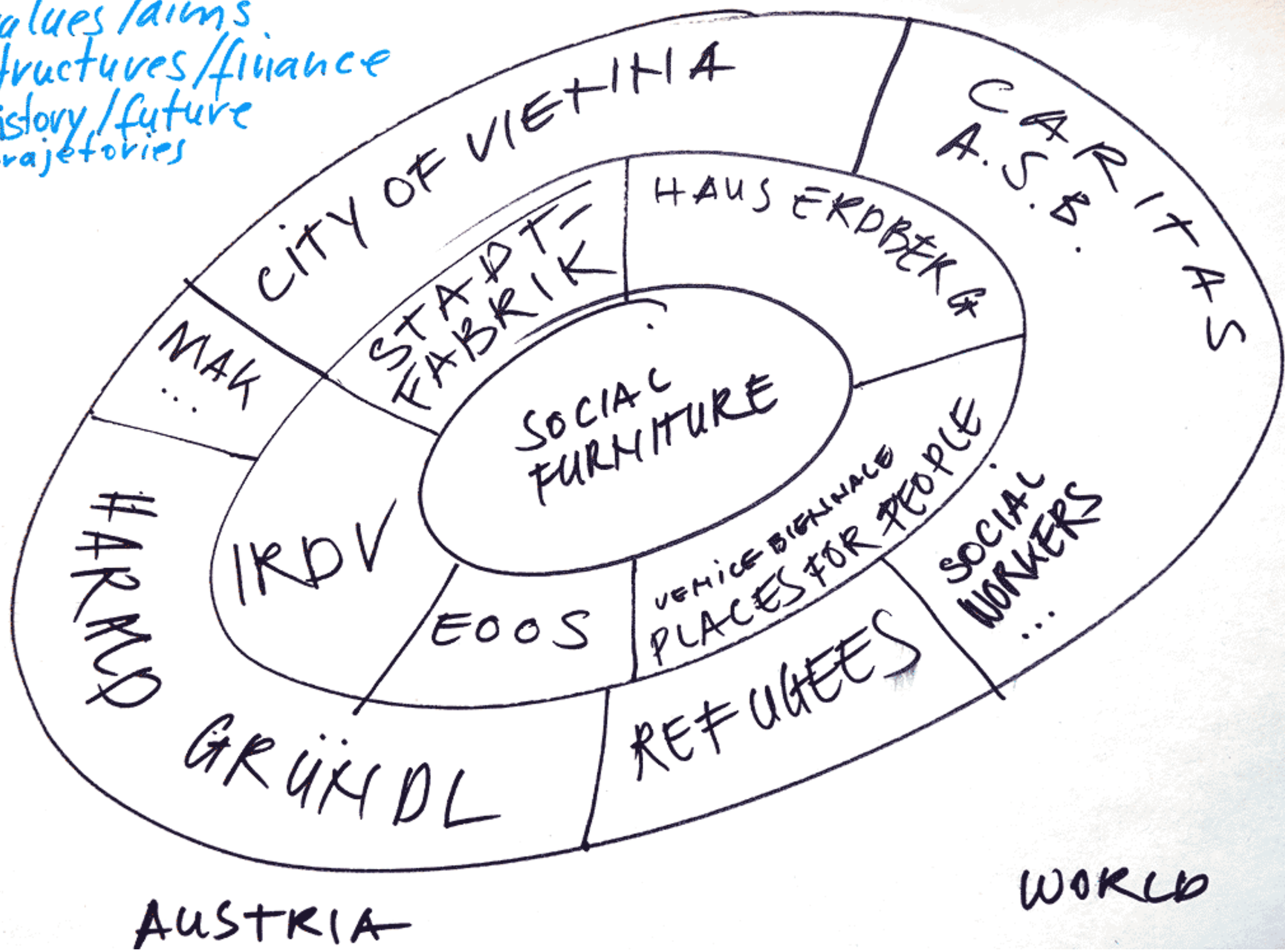
by: E00S

Easy to assemble!

Do it together!



- values / aims
- structures / finance
- history / future trajectories



Social Furniture, e00s, team & partners, 2016-today

CONNECTING

**CITY FACTORY
NEW WORK
NEW DESIGN**

exhibition

**21.06.-01.10.2017 at MAK
Austrian Museum of Applied Art,
Contemporary Art in Vienna
Vienna Biennale 2017**

Institute for Design Research Vienna

open source catalogue

SPREADING



STADTFABRIK

→ NEUE

ARBEIT.

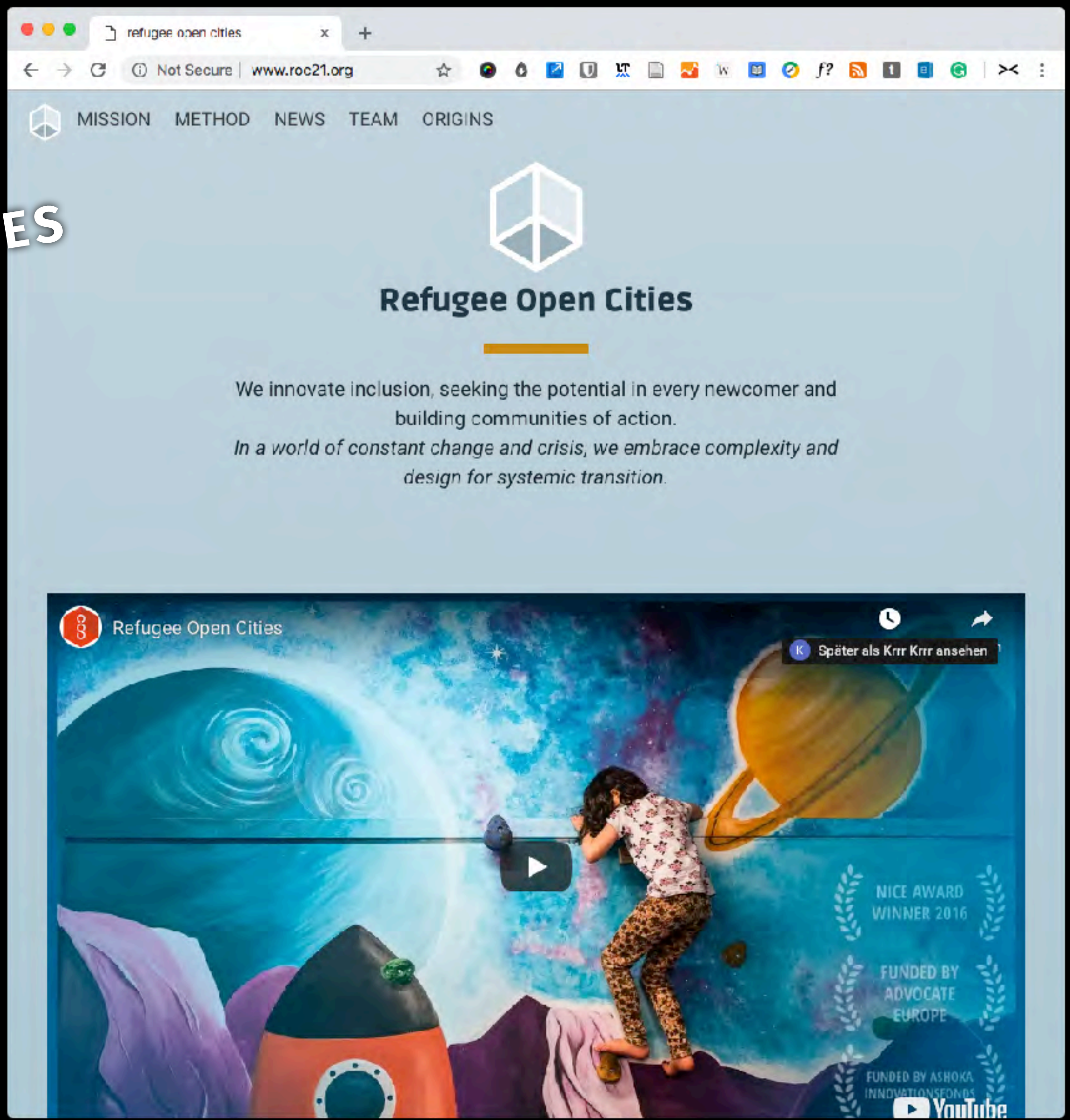
NEUES ←

DESIGN.

**Institute of
Design Research
Vienna**

de/en

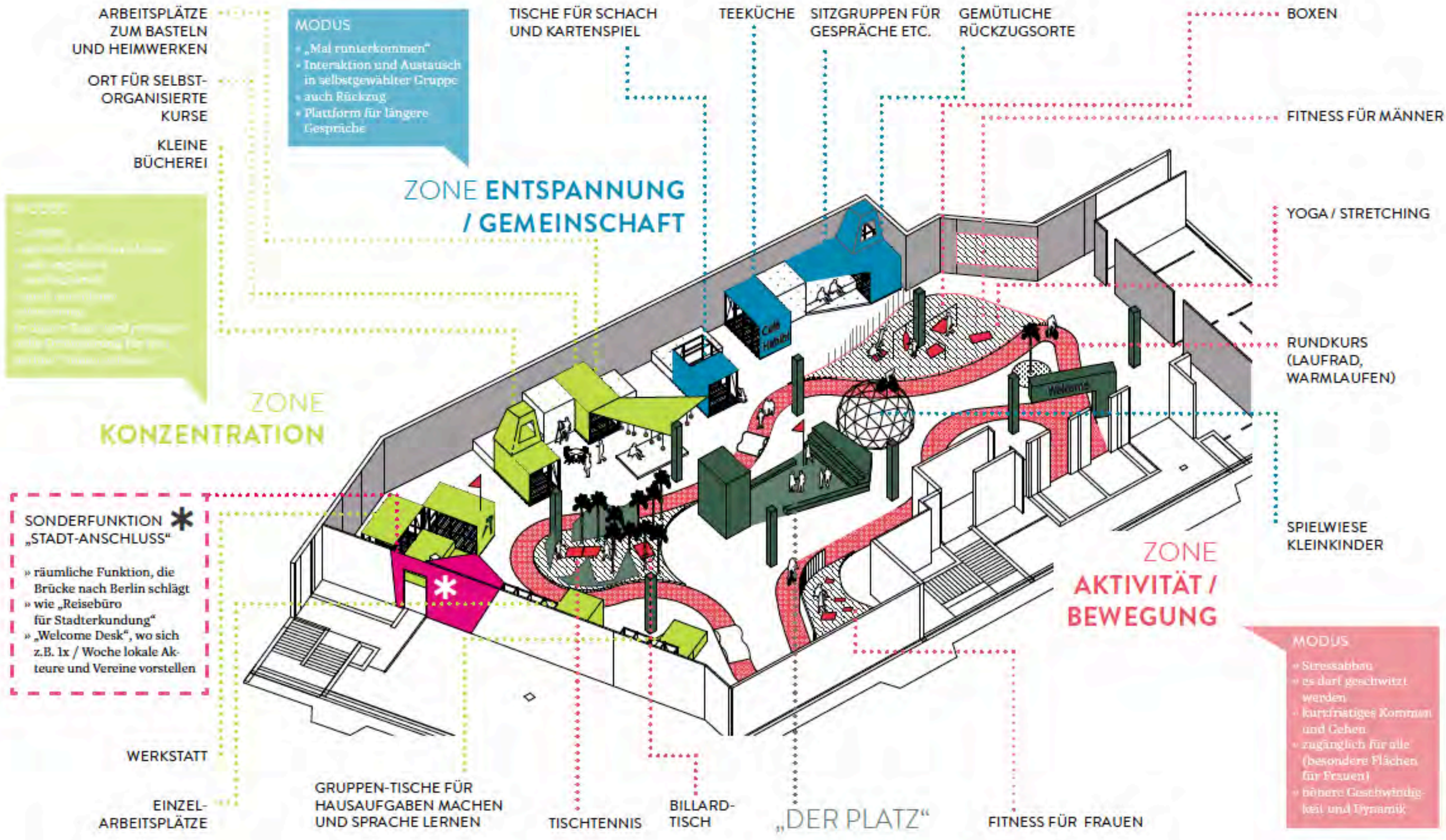
**PROTOTYPING
EXPERIENCES
INFRASTRUCTURES
CO-PRODUCING
STORYTELLING
IMAGING
SPREADING**



**ROC - Refugee Open Cities
Open State, 2016-?**

// DIE VIERTE ETAGE

ORT FÜR KONZENTRATION, AKTIVITÄT, ENTSPANNUNG //



MODUS

- „Mal runterkommen“
- Interaktion und Austausch in selbstgewählter Gruppe
- auch Rückzug
- Plattform für längere Gespräche

MODUS

- Lernen
- Workshops
- Kurse
- Seminare
- Vorträge
- Diskussionsrunden
- Präsentationen
- Workshops
- Seminare
- Vorträge
- Diskussionsrunden
- Präsentationen

ZONE KONZENTRATION

SONDERFUNKTION * „STADT-ANSCHLUSS“

- » räumliche Funktion, die Brücke nach Berlin schlägt
- » wie „Reisebüro für Stadterkundung“
- » „Welcome Desk“, wo sich z.B. 1x / Woche lokale Akteure und Vereine vorstellen

WERKSTATT
EINZELARBEITSPLÄTZE

GRUPPEN-TISCHE FÜR HAUSAUFGABEN MACHEN UND SPRACHE LERNEN

TISCHE FÜR SCHACH UND KARTENSPIEL

TISCHTENNIS

TEEKÜCHE

BILLARDTISCH

SITZGRUPPEN FÜR GESPRÄCHE ETC.

„DER PLATZ“

GEMÜTLICHE RÜCKZUGSORTE

FITNESS FÜR FRAUEN

BOXEN

FITNESS FÜR MÄNNER

YOGA / STRETCHING

RUNDKURS (LAUFRAD, WARMLAUFEN)

SPIELWIESE KLEINKINDER

ZONE AKTIVITÄT / BEWEGUNG

MODUS

- Stressabbau
- es darf geschwitzt werden
- kurzfristiges Kommen und Gehen
- zugänglich für alle (besondere Flächen für Frauen)
- höhere Geschwindigkeit und Dynamik

AKTIONSRÄUME VON ROC

Bei ROC steht das "Wie" vor dem "Was". Dadurch sind der Fantasie keine Grenzen gesetzt.



Akute Wohnsituation in Unterkünften verbessern

- Betriebssystem von Unterkünften verbessern
- Netzwerke zwischen Eastlern und Geflüchteten ausbauen
- Kochmöglichkeiten außerhalb der Unterkünfte schaffen

Öffentliche Freizeitmöglichkeiten verbessern

- Spielplätze bauen oder renovieren
- Parks gestalten
- Gemeinschaftsgärten anlegen

Fähigkeiten schulen und dokumentieren

- Handwerkliche Fähigkeiten im Rahmen von Aktivitäten vermitteln
- Fähigkeiten und Interessen dokumentieren und zertifizieren

Produktinnovation entwickeln

- Praktische Lösungen für echte Bedarfe entwickeln
- Geschäftsmodelle um Produkte entwickeln und neue Jobs schaffen

Die besondere Situation für Invention und Innovation nutzen

- Organisation heterogener Gemeinschaften verbessern
- Lokale Währungssysteme in Gemeinschaften testen

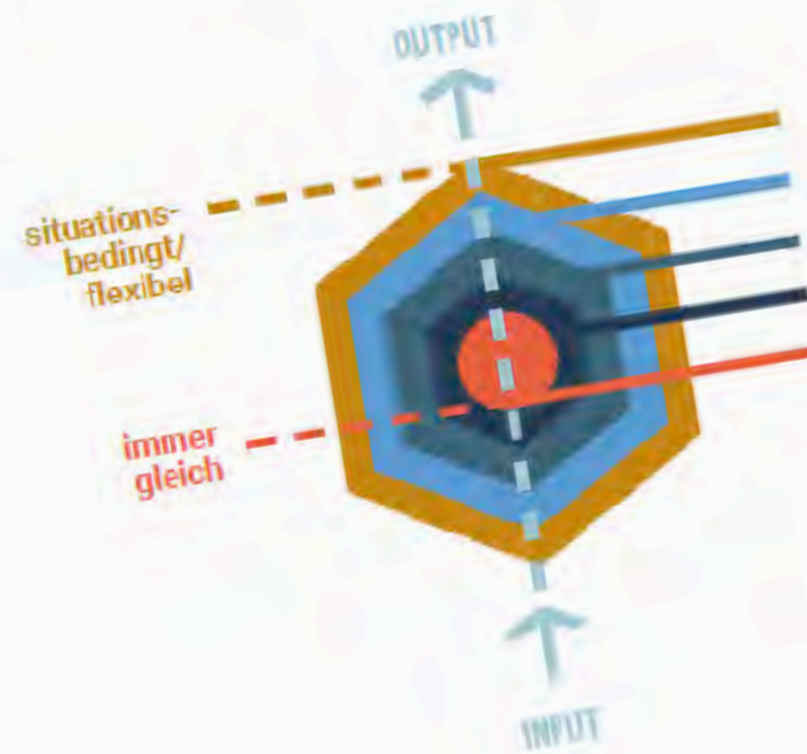
AUFBAU DES TOOLKITS

Das Toolkit soll euch schnell und bedarfsgerecht Erkenntnisse liefern. Wir starten mit der Essenz von ROC, unseren Prinzipien. Sie bilden den unverhandelbaren Kern unserer Aktivitäten. Im Anschluss möchten wir euch mit einer Fallstudie zu unserer Arbeit in einer ersten Notunterkunft einen reichhaltigen, aber leicht verdaulichen Kontext liefern. Es folgt das Handwerkszeug für ROC-Teams, mit dem wir uns langsam in die zunehmend anwendungsbezogenen Bereiche vorarbeiten: Moderationstechniken, Team- und Event-Management, Kommunikation und Organisa-

tion eines Baufestivals sowie praktische Kniffe aus der Inklusionsarbeit. Im Anhang findet ihr zudem Entwicklungen aus der bisherigen Arbeit von ROC, die für andere Projekte und Kontexte von Wert sein können.

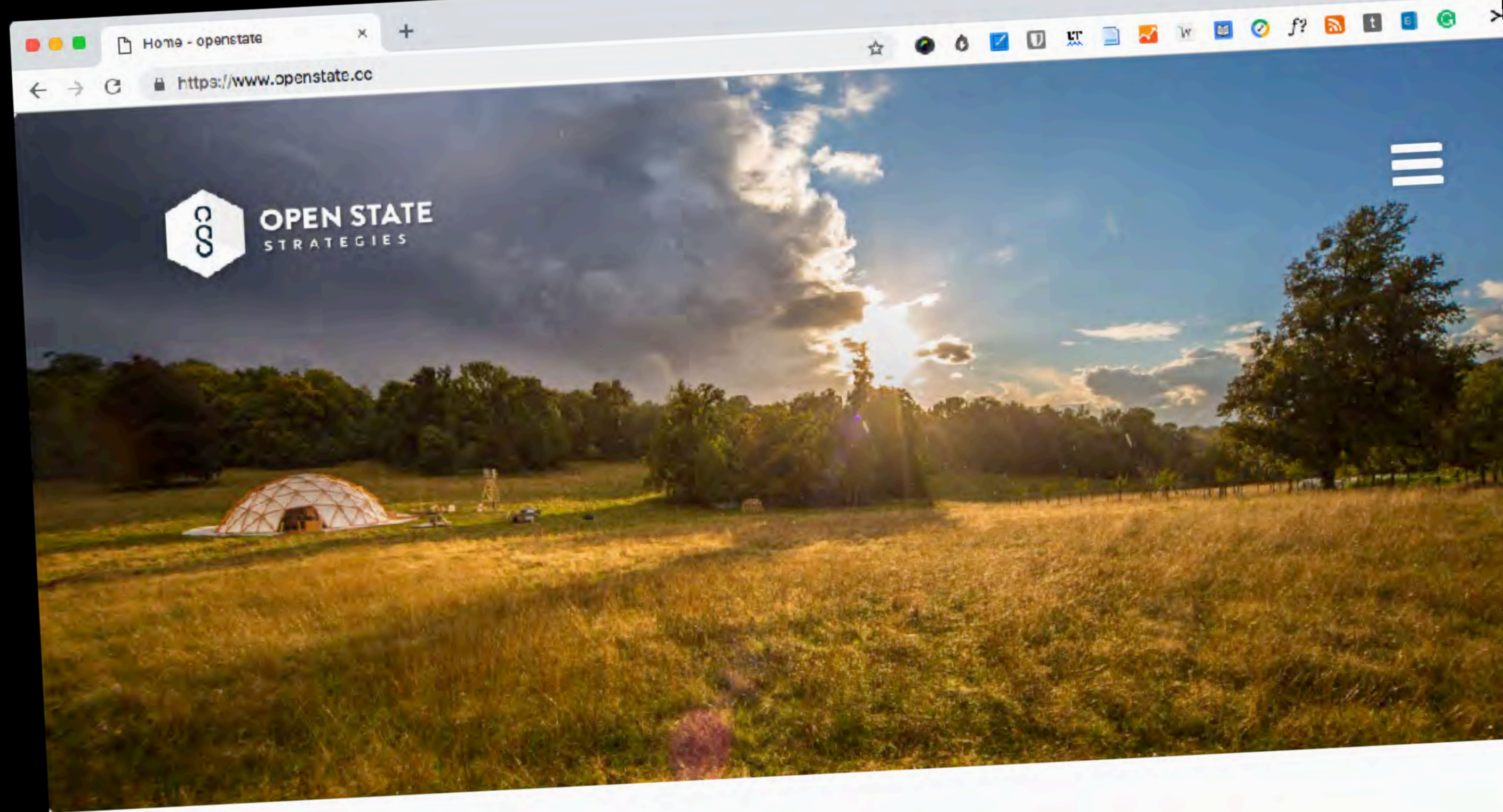
Das Toolkit ist Open Source, also frei verfügbar und erweiterbar. Wenn ihr neue Erfahrungen und Erkenntnisse ergänzen möchtet, zögert nicht auf uns zuzugehen.

Viel Spaß beim Lesen!



DAS ZIEL: ANGEWANDTE INKLUSIONSARBEIT
DER PROZESS: INNOVATIONS- UND EVENT-MANAGEMENT
DIE BASIS: TEAM-MANAGEMENT
DIE TECHNIK: MODERATION UND PROZESSBEGLEITUNG
DER KERN: DIE PRINZIPIEN

**ROC - Refugee Open Cities, Toolkit
Open State, 2018**



WIR GESTALTEN TRANSFORMATION


Eine Welt im Wandel braucht Menschen und Organisationen, die anders arbeiten, besser entscheiden, gemeinsam führen. Wir entwerfen und beleben Räume, Strategien und Prozesse, in denen neue Kulturmuster entstehen und eine bessere Zukunft erlebbar wird.

**Open State
Strategies**

MISSION
**WANDEL GESTALTEN,
ZUKUNFT ERFAHREN**


DAIMLER


EY

Munich RE 



JTC

 Mercedes-Benz

 sonnen

CONNECTING

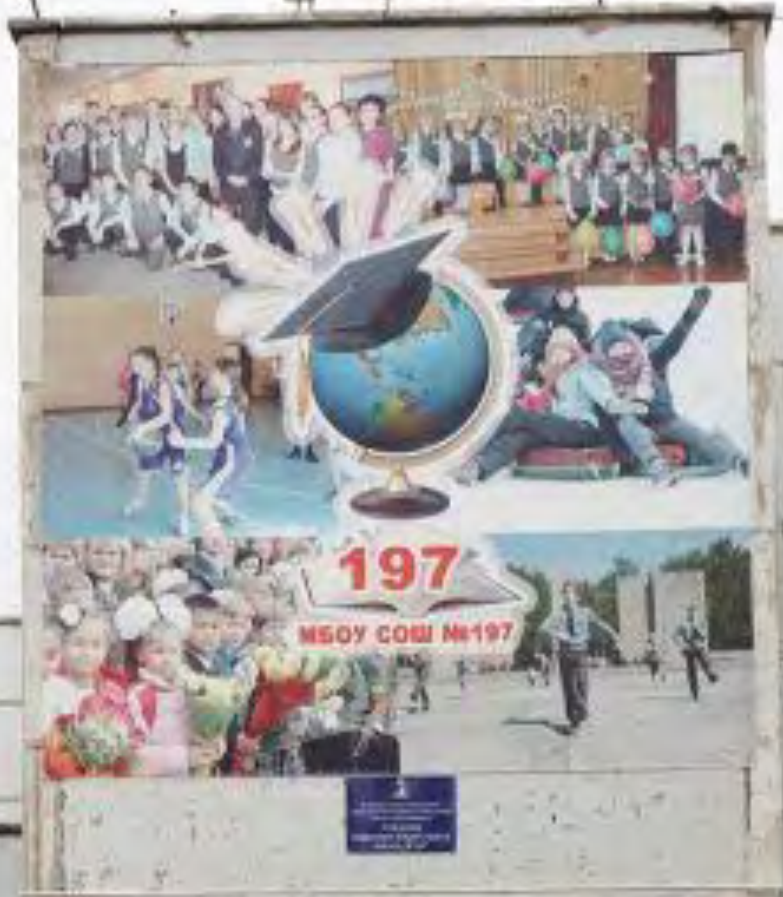


**INFRASTRUCTURES
EXPERIENCES
CO-PRODUCING
IMAGING**



EXPERIENCES
IMAGING

Raumlabor ++, Woche der Veränderung, 2017, Novosibirsk, Russia



**ENVISIONING
PROTOTYPING
EXPERIENCES
INFRASTRUCTURES
CO-PRODUCING
IMAGING**

2017

Raumlabor ++, FLOATING UNIVERSITY BERLIN, 2018, Berlin, Germany

**ENVISIONING
PROTOTYPING
EXPERIENCES
INFRASTRUCTURES
CO-PRODUCING
IMAGING
SPREADING**

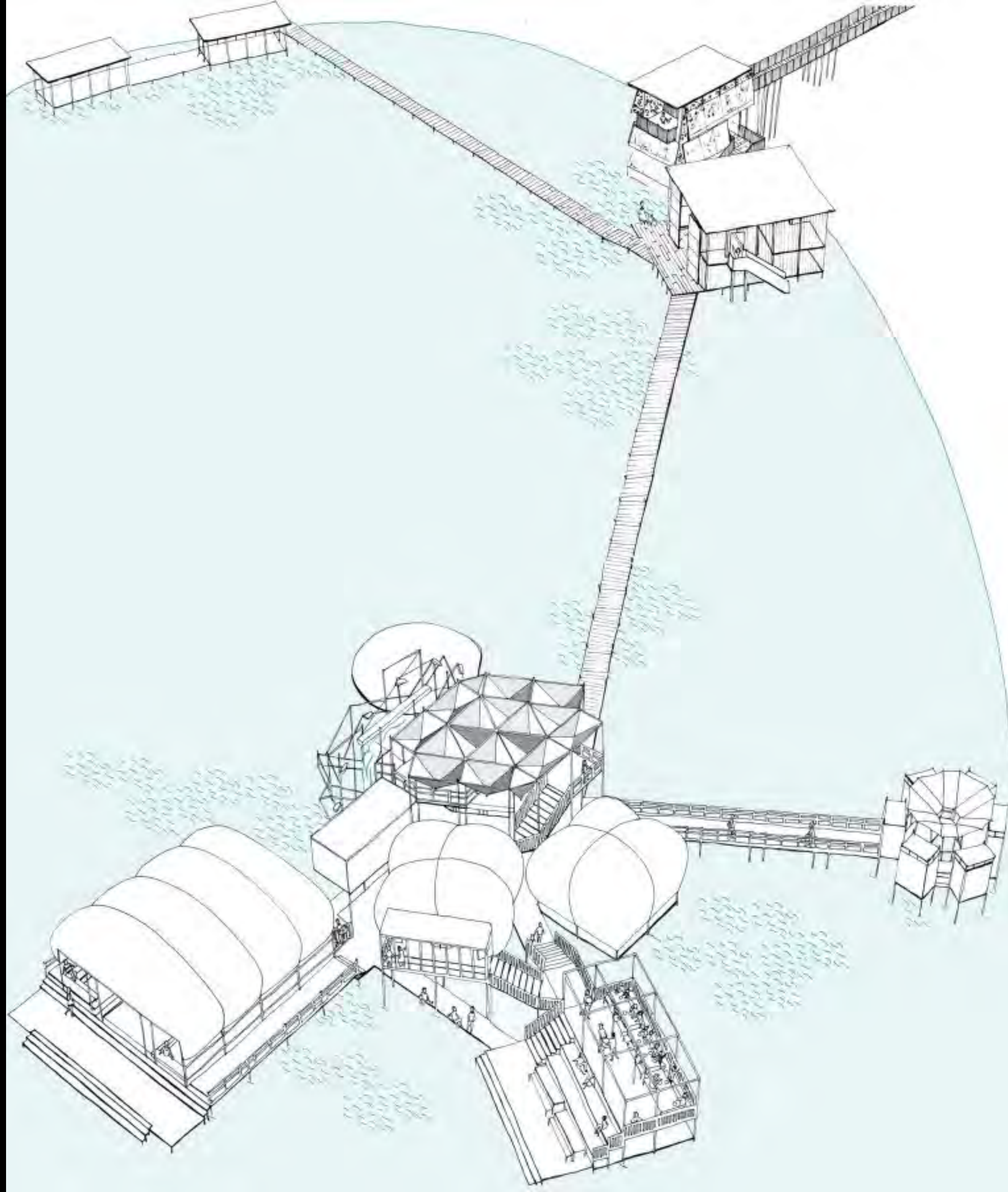


Raumlabor ++, FLOATING UNIVERSITY BERLIN, 2018, Berlin, Germany



Raumlabor ++, FLOATING UNIVERSITY BERLIN, 2018, Berlin, Germany







**CO-PRODUCING
EXPERIENCES
INFRASTRUCTURES
IMAGING
SPREADING**

Prinzessinnengarten, Berlin



**CO-PRODUCING
EXPERIENCES
INFRASTRUCTURES
IMAGING
SPREADING**

Prinzessinnengarten, Berlin image: SnippyHolloW CC BY-SA 2.0

Diesel generators are also used in many life is in everything, transforms what is dead to Life. I pray for more love

Location: Municipality of Tepoztlán, State of Morelos, 120 km (75 mi) south of Mexico City, 2000 m (6560 ft) altitude.
Established: 1982
Area: 2.5 ha, 50% of the land is multi-use, 40% residential, 10% forest.
Population: 22 residents, from newborn women. Many nationalities in the group: American, Spanish, Swedish, US, Italian, Japanese, Dominican Republic, and others and one house.

ECOVILLAGES AROUND THE WORLD

20 Regenerative Designs for Sustainable Communities

CO-PRODUCING EXPERIENCES INFRASTRUCTURES ECONOMIES STORYTELLING

Edited by **Frederica Miller**



from outside the forest, while some have formal jobs in Mapiá, such as the schoolteachers.

The forest is an important source of building materials (wood, palm trees) medicines and food, for example. Local and regional products come from the forest, local family scale agriculture (manioc, banana, rice, beans and corn), fishing, hunting and animal rearing. There are also local shops that sell industrialized goods brought by boat from the city. Food production is based on natural practices and local resources, with no use of industrialized fertilizers and pesticides. Transition from traditional slash and burn cropping to agroforestry systems started over 10 years ago, and there are several food forests in different stages and with different species.

Cau do Mapiá Village is not connected to the grid. Solar panels generate electricity to over 50% of the houses.

The Auroville Charter

Auroville belongs to nobody in particular. Auroville belongs to humanity as a whole. But, to live in Auroville, one must be a willing servitor of the divine consciousness.

Auroville will be the place of an unending education, of constant progress, and a youth that never ages.

Auroville wants to be the bridge between the past and the future. Taking advantage of discoveries from without and within, Auroville will boldly spring towards future realizations.

Auroville will be a site of material and spiritual researches for a living embodiment of an actual human unity.





of the aspects of theatre, music, holistic healing, video, gardening, all forms of personal development. Have written books about our own traditions featuring our music and produced a wide variety of posters and developed and sold CDs produced and sold by our community. The rights of Mother Earth are being taken into account by our community. Ecological balance of the village is maintained. Our ecovillage is located in the mountains of the Cauca region, speaking village of the Cauca region.





Current Model







Superblocks Model



-  PUBLIC TRANSPORT NETWORK
-  BICYCLES MAIN NETWORK (BIKE LANE)
-  BICYCLES SIGNPOSTS (REVERSE DIRECTION)
-  FREE PASSAGE OF BICYCLES

-  PRIVATE VEHICLE PASSING
-  RESIDENTS VEHICLES
-  URBAN SERVICES AND EMERGENCY
-  DUM CARRIERS

-  DUM PROXIMITY AREA
-  ACCESS CONTROL
-  BASIC TRAFFIC NETWORK
-  SINGLE PLATFORM (PEDESTRIANS PRIORITY)

POLICY INFRASTRUCTURES STORYTELLING

Folia clippen

BARCELONA DIGITAL CITY

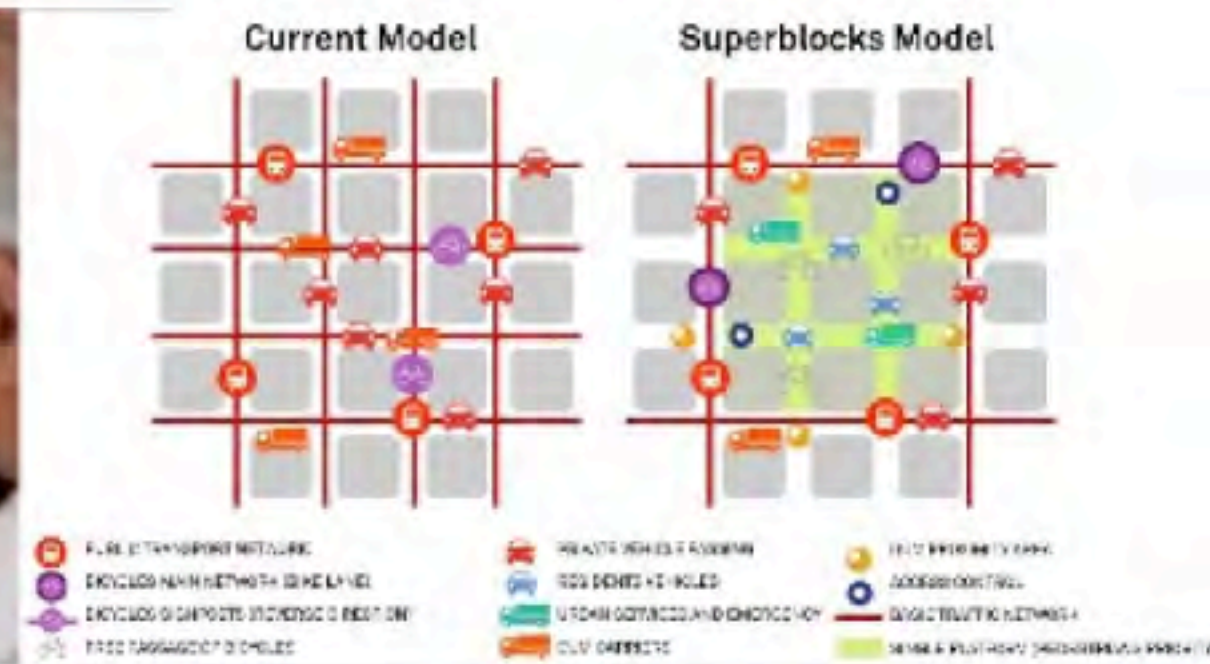
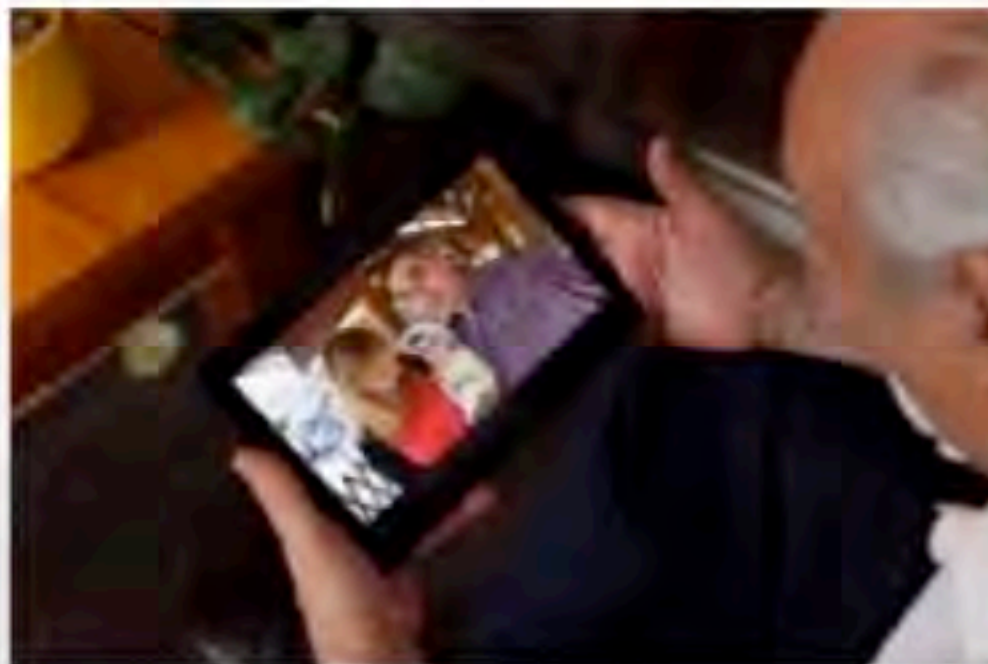
Ajuntament de
Barcelona



TECHNOLOGIES TO TRANSFORM THE CITY:

AFFORDABLE HOUSING, HEALTH CARE, SUSTAINABLE MOBILITY, ENERGY
TRANSITION, GREEN SPACES- REDUCED CO2 EMISSIONS

Start with Citizens Challenges to improve city services. Technological sovereignty
means democratically shaping the direction and governance of technical change



POLICY INFRASTRUCTURES STORYTELLING

Barcelona Open Source & Agile Digital Transformation Strategy

Folie clippen



A three years strategy to create new capabilities, replacing legacy

5



**INFRASTRUCTURES
ECONOMIES
STORYTELLING**



Laufsohle



Zwischensohle



Fußbett



Ausballung

Verstärkungen



Hinterkappe



Schuhband

Flexfaden



Quartier



Futter Ferse



Quartier



Futter

Verstärkung f. Ferse

Kantenverstärkung

Zwirn

INFRASTRUCTURES
ECONOMIES
STORYTELLING



Blatt

Oberleder



Blatt

Verstärkung für Schnürung



Vorderkappe



**INFRASTRUCTURES
ECONOMIES
STORYTELLING**

WWW.GEA.AT/FMA

BÜRGERRECHT STATT BANKENRECHT

STORYTELLING
PROTEST

brenn stoff

Nº 47

Aktuell ist nur das Bleibende

Free your mind and your ass will follow. HOPI-WEISHEIT

Quo vadis?



Flohmarkt

DO 26. Jänner, 13 - 19 Uhr
Donnerstag Vormittag geschlossen!
FR 27. Jänner, 10 - 18 Uhr
SA 28. Jänner, 10 - 17 Uhr

STORYTELLING

DAS LEBEN IST KEINE GENERALPROBE

EIN FILM VON NICOLE SCHERG

STORYTELLING

ÜBER DEN MUT, DIE LIEBE, DIE WIRTSCHAFT UND DAS LEBEN. HEINI STAUDINGER

REGIE & BUCH & KAMERA NICOLE SCHERG SCHNITT CHRISTOPH JOIDL TON & REGIEASSISTENZ & KONZEPTMITARBEIT TERESA DISTELBERGER ZUSÄTZLICHER SCHNITT
KARIN THAMMER ZUSÄTZLICHER TON GÜNTER HAMMINGER SOUND DESIGN & TONMISCHUNG ANDREAS PILS PRIMITIVE STUDIOS FARBKORREKTUR & MASCHERING SIMON GRAT
GRAFIK & TITELDESIGN MOREAU MUSIK THEATERSPIEL DRAMATURGIE WOLFGANG WIDENHOFER PRODUKTIONSLEITUNG DAVID MARCHETTI, BATHARINA POSCH, URS FRANK
HERSTELLUNGSLEITUNG MICHAEL KATZBERGER PRODUZENTEN MICHAEL KATZBERGER, WOLFGANG WIDENHOFER, NIKOLAUS CEYPHARTER, MARKUS CLASER

NGF ORF

www.daslebenistkeinegeneralprobe.at

Waldviertler GEA

3 principles of Waldeviertler / GEA

SCHEISS DI NED AU'

BITTE SEI NED SOOO DEPPAD

ORIENTIER DICH AN DER LIEBE



WILD BUNT

Das Permakultur-Camp

ENVISIONING
EXPERIENCES
INFRASTRUCTURES
STORYTELLING



**ENVISIONING
EXPERIENCES
INFRASTRUCTURES
STORYTELLING**



**ENVISIONING
EXPERIENCES
INFRASTRUCTURES
STORYTELLING**



**ENVISIONING
EXPERIENCES
INFRASTRUCTURES
STORYTELLING**



**ENVISIONING
EXPERIENCES
INFRASTRUCTURES
STORYTELLING**



**ENVISIONING
EXPERIENCES
INFRASTRUCTURES
STORYTELLING**

Flohmarkt

am 29.9.2018
um 9 Uhr – nichts mehr da ist!
vor der *Alten Schule am Berg*

vorbeischaun, stöbern, feilschen und
Kuchen und Kaffee und/oder Tee genießen.
Anmeldungen für einen Stand bei den
Tagesmüttern Antje und Christiane –
Standmiete 2,-€ pro Meter Stand oder einen
Kuchen für den Kuchenbasar

Geschichten, Ideen, Visionen.

Wir laden herzlich dazu ein,
den Audioguide zu testen!

Freitag, 14.9. 17-19 Uhr und
Samstag, 15.9. 13-15 Uhr

Start ist am Bahnhof.
Die Tour kann zu Fuß oder mit dem
Rad gemacht werden. Ein eigenes
Smartphone und Kopfhörer sollten
mitgebracht werden, können aber
auch geliehen werden.

hinter
-land

hinter
-land

CONNECTING
EXPERIENCES
INFRASTRUCTURES
STORYTELLING



Ein
interaktiver
Audioguide
für
Fürstenberg.



Brandenburg
neu
wahrnehmen.

Infos

Tickets

platz
see

ern/Havel
Havel

Rocknacht Stadtkirche
Samstag, 29. September 2018

Best Choice
drum attack

Rocknacht Stadtkirche Fürstenberg
Samstag, 29. September 2018

Rocknacht Stadtkirche Fürstenberg/Havel
Samstag, 29. September 2018

MEATERS

What could a new, future-oriented narrative for the country look like? There are countless committed people who actively shape their rural living environment. New models of coexistence, circular-flow economy and alternative infrastructures are being tested in small communities. But these initiatives lack public visibility.

hinter-land – an interactive audio guide that gives a voice to people who actively shape their living environment in the countryside. The province is a space for the future!

Laura Heym, 2017-18-...

Thesis Project MA Eco-Social Design



**hinter-land, Laura Heym, 2017-18-...
Thesis Project MA Eco-Social Design**



**hinter-land, Laura Heym, 2017-18-...
Thesis Project MA Eco-Social Design**

BRAVE NEW ALPS

Current research projects



COMUN FARE



Precarity Pilot



Mapping Eco-Social Design

Past projects



English

Brave New Alps produce design projects that engage people in discussing and reconfiguring the politics of social and environmental issues. [More >](#)

- [News](#)
- [Writings](#)
- [Resources](#)
- [Collaborations](#)
- [Contact](#)

Tweets by @bravenewalps

Bravo New Alps Retweeted

Jason Hickel @jasonhickel

The fact that it is vastly cheaper to fly between most European countries than to take a train is ludicrous and needs to be reversed. Prices are totally unhinged from ecology.

Brave New Alps @bravenewalps

Grazio Jacob, grazio Till! The

[Embed](#) [View on Twitter](#)

CONNECTING EXPERIENCES INFRASTRUCTURES ECONOMIES STORYTELLING

COMUNfARE

- Intro
- News ▾
- Projects ▾
- Research trips ▾
- Exploratory excursions
- Texts etc.
- Facebook page (IT)

Towards a community economies resource & resarch centre in the Vallagarina district

Welcome!

This minisite is dedicated to the practice-based research project **COMUNfARE** (literally 'making commons in common') by [Brave New Alps](#) in the Vallagarina district, northern Italy.

PERSISTENCE



A few technicalities first: planned to evolve over 40 years, the initial period of the research is the object of a PhD in Architecture at [SSoA](#) that Fabio is engaging in from 2014 to 2021 under the supervision of [Dolna Petrescu](#) and [Jenny Pickerill](#), and which aims to partially answer first research questions,

La Foresta – accademia di comunità

Since August 2017 | <http://laforesta.net/>

La Foresta - accademia di comunità - The Forest - community academy - is a still embryonic long-term project that will eventually lead to the establishment of a "community economies resource and research centre" in a 150 m2 space (+ 130 m2 outdoor space) that is part of the train station of Rovereto.



La Foresta

accademia di comunità

[Cos'è](#) [Approccio](#) [Cassetta degli attrezzi](#) [Partecipa](#) [Artisti & Co.](#) [Economie](#) [Contattaci](#)

Calendario

I prossimi 8 appuntamenti

- [Ceramica! Coloriamo i bicchieri](#)
17-11-2018 14:30 Rovereto
- [La Giungla Musicale](#)
20-11-2018 17:00 Rovereto
- [CO-PROGETTAZIONE 5 - Sost...](#)
23-11-2018 17:00 Rovereto
- [INCONTRO GRUPPO DI LAVORO...](#)
29-11-2018 00:00 Rovereto
- [Ceramica! Celebriamo i bicchi...](#)
01-12-2018 14:30 Rovereto
- [CO-PROGETTAZIONE 5 - Mod...](#)
12-01-2019 09:00 Rovereto
- [PRESENTAZIONE DEL PROGE...](#)
31-01-2019 00:00 Rovereto
- [RADMIN - A Festival of Admin...](#)
14-02-2019 13:00 Bristol (UK)

[8 in calendario](#) →



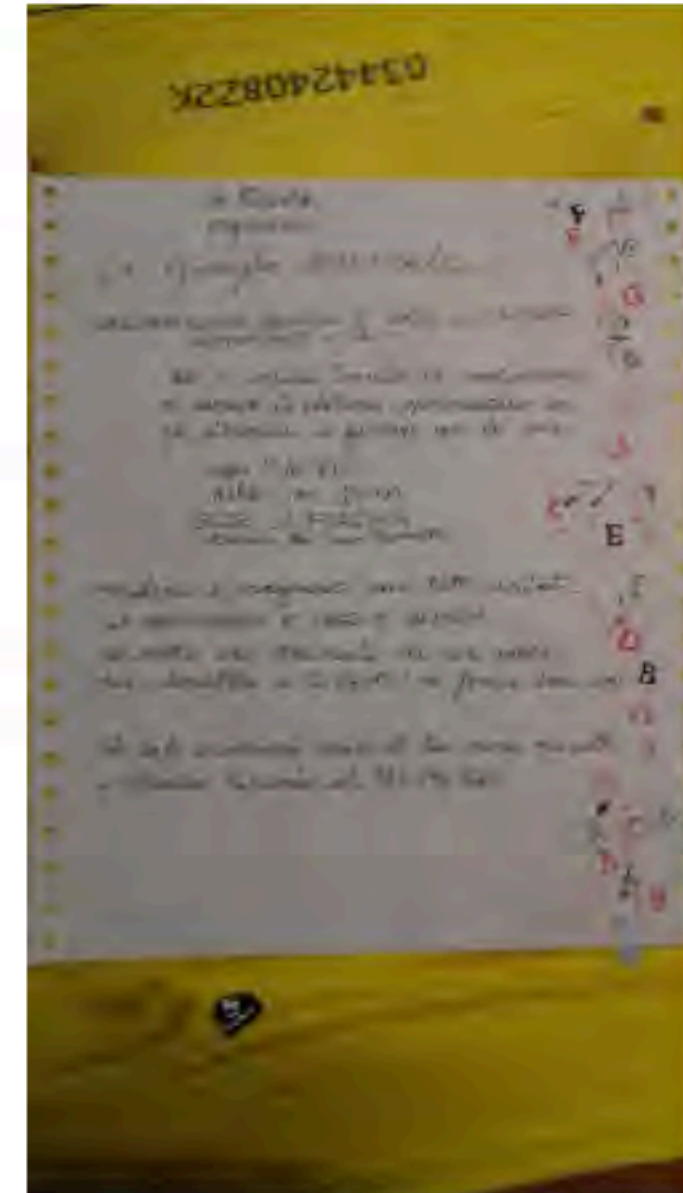
"Il volontariato tra welfare e comunità #inclusionesociale #fragilità #megami"

01/10/2018

[Intrecci Possibili](#)

Da ottobre le attività della Foresta sono sostenute per dodici mesi dalla Fondazione Trentina per il Volontariato Sociale...

[Discover](#) →

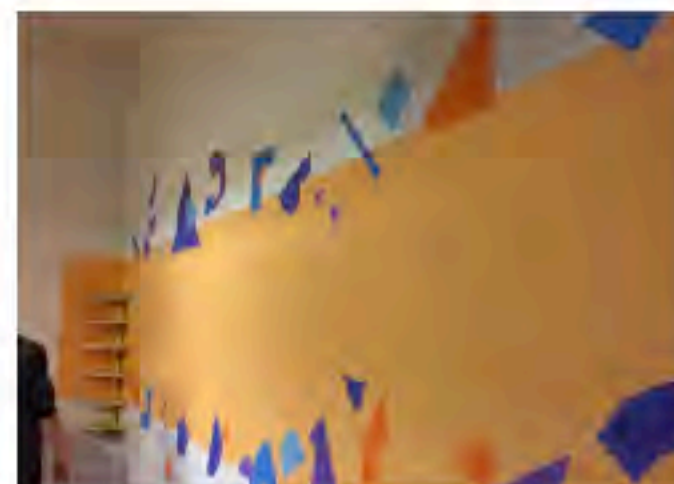


15/11/2018

[La giungla Musicale](#)

Sperimentazione musicale e corso di chitarra organizzato a caso Ogni MARTEDI' dalle ore 17.00 nella sede della Foresta...

[Discover](#) →





Formes Vives, LaFraternelle / Les Soufflaculs, 2016

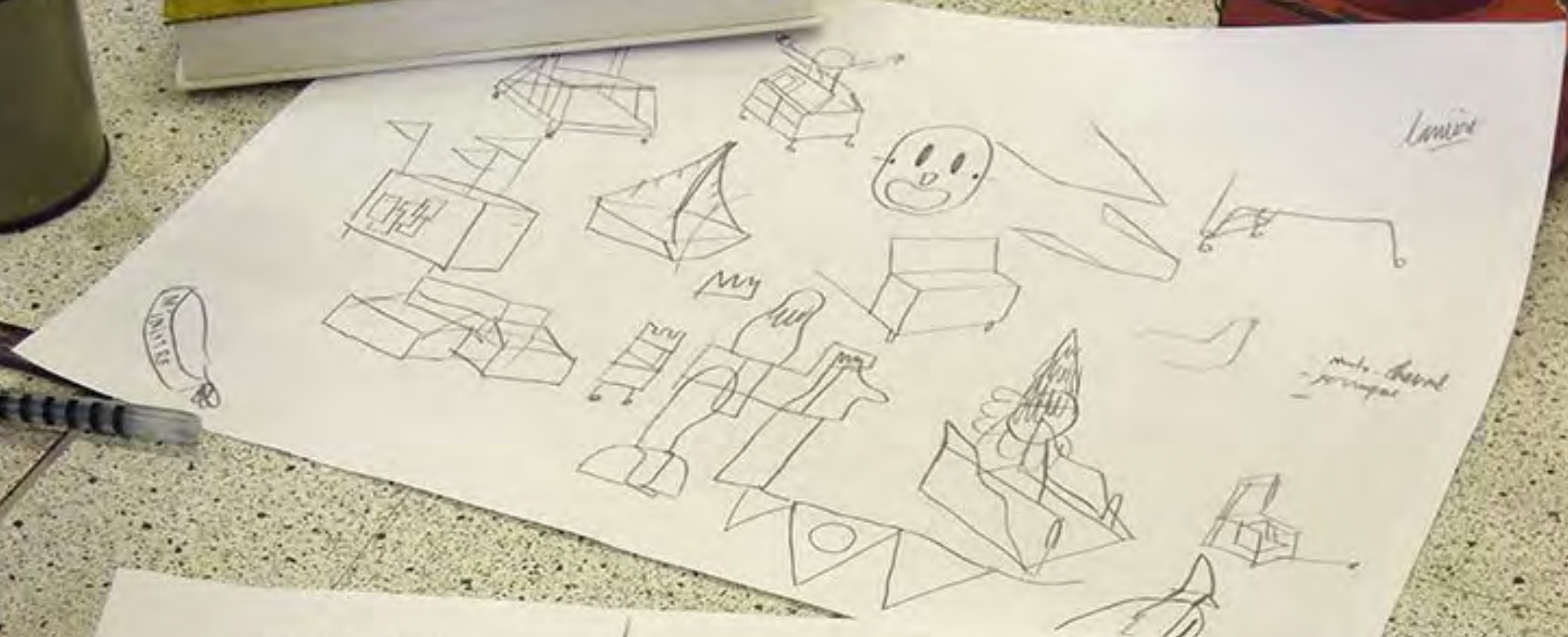
CONNECTING
EXPERIENCES
INFRASTRUCTURES
IMAGING



CO-PRODUCING



Formes Vives, ...



STRUCTURES

cheval - moto 

trône
siège roulant (12) |



kiosque - radear 

COSTUMES - MASQUES

peruques

bandeau

jupe

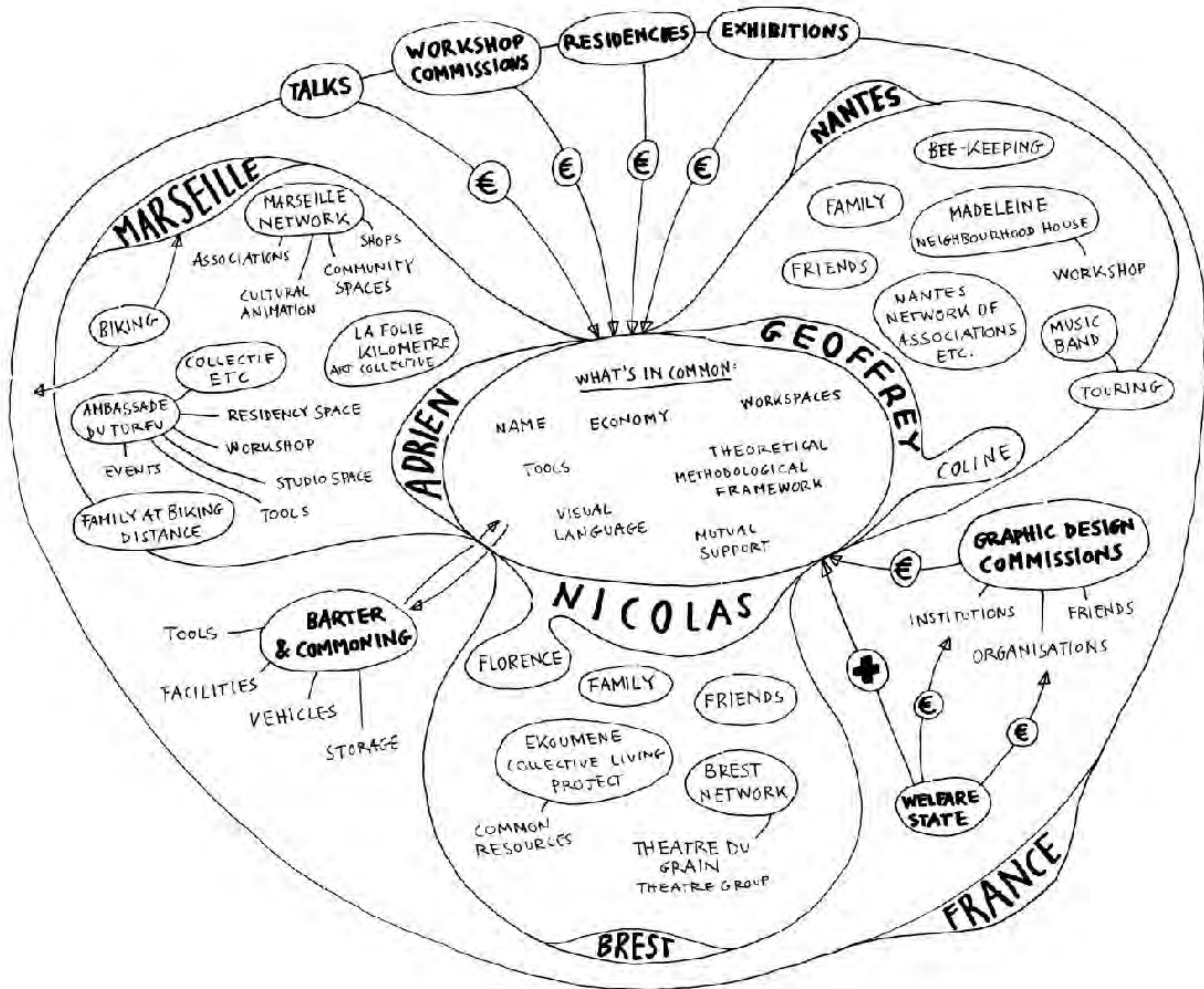



Production d'anges

Production s. luxières
bandes



Formes Vives' Nicolas at Ekoumene, Brest



Dana Giesecke
Saskia Hebert
Harald Welzer (Hg.)



FUTURZWEI

Zukunftsalmannach

2017/18

Geschichten vom guten
Umgang mit der Welt



**STORYTELLING
INFLUENCING
SPREADING**

FUTURZWEI Zukunfts-almannach(e)
2013, 2015/16, 2017/18



**Stadt der
Commonisten**

**Neue urbane
Räume des
Do it yourself**

Andrea Baier
Christa Müller
Karin Werner

**STORYTELLING
INFLUENCING
SPREADING**

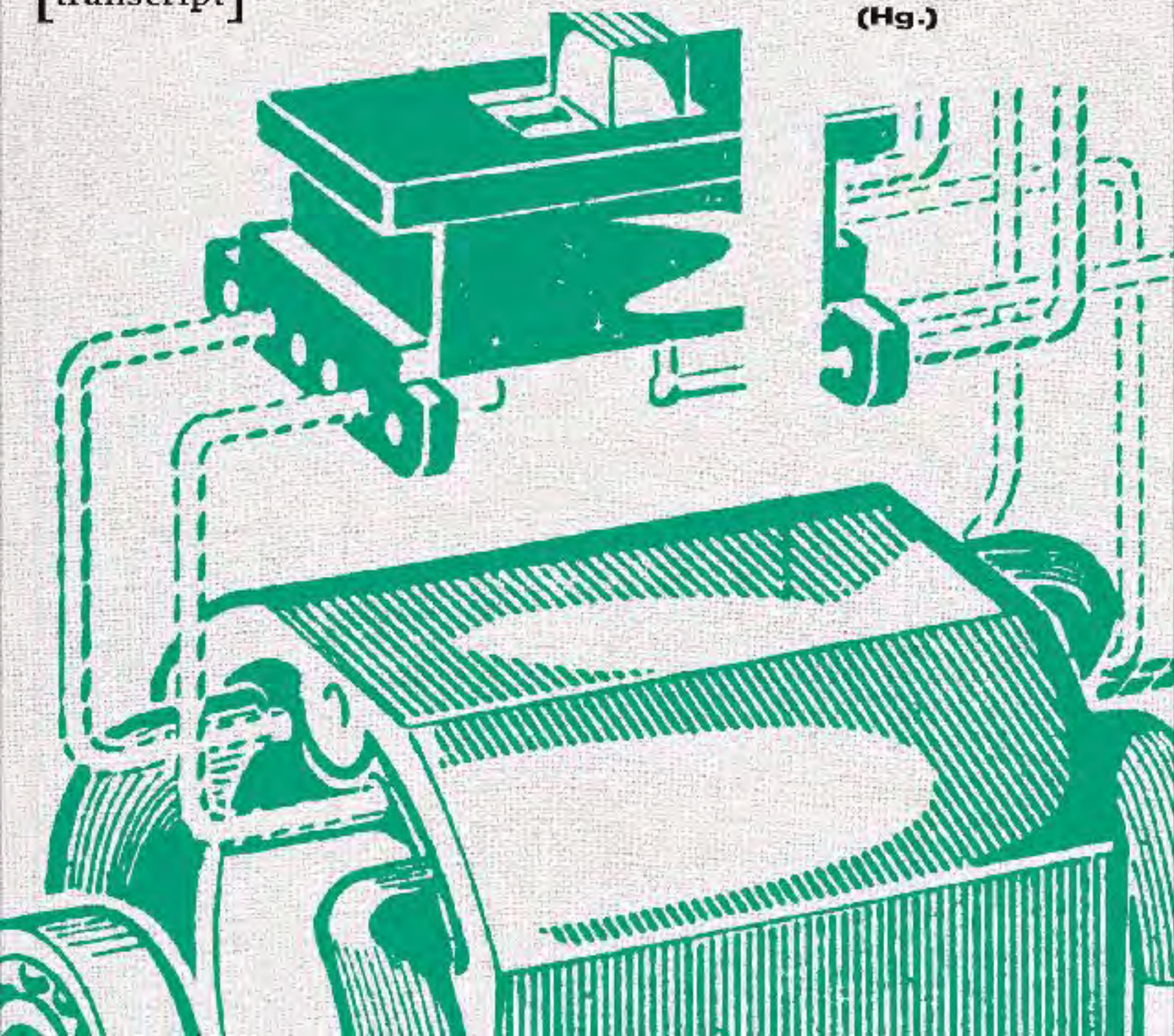
**STADT DER COMMONISTEN
2013**

Die Welt reparieren

Open Source und
Selbermachen
als postkapitalis-
tische Praxis

[transcript]

Andrea Baier
Tom Hansing
Christa Müller
Karin Werner
(Hg.)



STORYTELLING
INFLUENCING
SPREADING

DIE WELT REPARIEREN
2016



STORYTELLING
INFLUENCING
SPREADING

TOMORROW

TAKE CONCRETE STEPS TO A SUSTAINABLE FUTURE



**PROVOKING
DEBATE
INFLUENCING
SPREADING**



Harald Welzer & Peter Unfried, present FUTURZWEI Magazin, 2015

Magazin für **Zukunft und Politik**

taz

FUTURZWEI

N^o 1
Ausgabe
3/17

www.taz.futurzwei.org € 5,50

SRDJA POPOVIC
ÜBER PROTEST

REGINA SCHMEKEN
ÜBER REVOLUTION

JOSCHKA FISCHER
ÜBER KRIEG



ALLES KÖNNTE ANDERS SEIN

GUTE GRÜNDE, SICH JETZT EINZUMISCHEN



**STORYTELLING
DEBATE
SPREADING**

STORYTELLING
DEBATE
SPREADING



Folge 304:

Harald Welzer

Harald Welzer at the youtube channel "jung & naiv"

HERAUSGEGEBEN VON
DANA GIESECKE, HANS-GEORG SOEFFNER UND KLAUS WIEGANDT

WELZERS WELT

STÖRUNGEN IM BETRIEBSABLAUF



**PROVOKING
DEBATE
SPREADING**



**DEBATE
SPREADING
POP**

Richard David Precht

POP

zdf_neo



Guten Tag. the true Germans are here!

“BE DEUTSCH!” NEO MAGAZIN ROYALE, Jan Böhmermann, 2016



Barbapapa

Tomorrow

Where to Invade Next

La Belle Vert

Jan Böhmermann

R.D. Precht

PUBLIC DEBATE

C. Müller & Co Welzer & Co

Yes Men
etc
FAKE

STORYTELLING

PROTEST

occupy

ZAD

MOCKUP

DESIGNERS

Social Furniture

INTERVENTIONS

POLICIES

Basic Income

INFRASTRUCTURING

MUNICIPALITIES ... SUPRANATIONAL...

ARTISTS

Soziale Plastik

ARCHITECTS

Ricetas Urbanas

Copen-
hagen

Barcelona

Mietshäuser
Syndikat

Formes Vives

ACTIVISTS

Brave New Alps

Mals

Officine Zero

GAME & EXPERIENCE

Preenaction

Open State

Bicycle

COMMUNITIES

Ecovillages

Open Source

ECONOMIES

Wildbunt

MOVEMENTS

Vegan Zero Waste

COMPANIES

Fairphone

PERMACULTURE

Waldviertler

We can co-create concrete utopias of inclusive, open and sustainable societies, which are inspiring and motivating.

**We can (co-)design
environments, where people can
imagine, experience and
experiment such futures.**

**Positive future trajectories
motivate, reinstall hope and
the ability to “do something”
now.**

Guidelines for (not too) successful utopiaing:

- 1. Perspectives, not perfection**
- 2. Experiment Step by Step**
- 3. Reuse & Build-up on**
- 4. Situated / Participative / Co-design**
- 5. Alliances!**
- 6. Make Public, Share & Spread**
- 7. Touch People**

Make transformation enjoyable!



Thank you for your attention ><

designdisaster.unibz.it